



# Zielmarktanalyse Australien 2019 / 2020

## Maritime Technik, Schiffbau und Offshore Technik

BMWi Markterschließungsprogramm für KMU

---

## Impressum

### Herausgeber

AHK Australien  
6/8 Spring Street  
Sydney NSW 2000  
Australien  
[www.australien.ahk.de](http://www.australien.ahk.de)

### Text und Redaktion

Birgit Tegethoff, AHK Australien  
Max Schnarr, AHK Australien

### Gestaltung und Produktion

AHK Australien  
6/8 Spring Street  
Sydney NSW 2000  
Australien  
[www.australien.ahk.de](http://www.australien.ahk.de)

### Stand

Januar 2020

### Bildnachweis

istockphoto

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung im Bereich Schiffbau, Meeres- und Offshore-Technik 2020 in Australien erstellt und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>I Tabellen</b>	<b>2</b>
<b>II Abbildungen</b>	<b>2</b>
<b>1 Abstract</b>	<b>3</b>
<b>2 Australien im Überblick</b>	<b>4</b>
2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
2.2 Wirtschaftsdaten	6
2.3 Wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland	8
2.4 Außenhandel und Investitionsklima	9
<b>3 Sektorspezifische Marktinformationen</b>	<b>10</b>
3.1 Offshore Öl- und Gasindustrie	10
3.2 Schifffahrt und -Fracht	13
3.3 Schifffbau und Reparaturdienstleistungen	16
3.3 Häfen und Hafenbau	18
3.4 Navigation, Abschlepp- und Wassertransportdienstleistungen	21
3.5 Zivil und militärische Sicherheitsthemen	24
<b>4 Politische und rechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>25</b>
4.1 Politische Rahmenbedingungen	25
4.2 Steuerliche Rahmenbedingungen	26
4.3 Rechtliche Rahmenbedingungen	28
<b>5 Technische und logistische Voraussetzungen</b>	<b>30</b>
5.1 Zollinformationen	30
5.2 Logistik und Transport in Australien	31
<b>6 Einstiegs- und Vertriebsinformationen</b>	<b>33</b>
6.1 Marktbarrieren und kulturelle Unterschiede	33
6.2 Handelsvertreter und Markteintritt	37
6.3 Öffentliche Vergabeverfahren und Ausschreibungen	40
<b>7 Zielgruppenanalyse</b>	<b>41</b>

7.1	Profile der Marktakteure	41
7.2	Wichtige Veranstaltungen im Absatzmarkt	51
<b>8</b>	<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>52</b>

## I Tabellen

Tab. 1:	Länderprofil – Basisdaten	4
Tab. 2:	Politische Fakten	25
Tab. 3:	Messetermine	51

## II Abbildungen

Abb. 1:	Erdgasfelder und -infrastruktur Australiens	11
Abb. 2:	Ranking der größten Erdgasexporteure weltweit	11
Abb. 3:	Erdgasproduktion in Australien	12
Abb. 4:	Australiens Häfen inkl. Transportgütern	20
Abb. 5:	Steuerumsatz im Ländervergleich, % BIP, 2000 – 2018	26

# 1 Abstract

Für Australien als Inselstaat und Exportland von Rohstoffen sind die Bereiche Schiffbau, Meeres- und Offshore-Technik besonders relevant. Im Ranking der größten Exportwirtschaften befindet sich Australien mit seinen 25 Mio. Einwohnern weltweit auf Platz 20. Dabei erfolgen über 99% der Exporte via Seefracht. Aufgrund dieser großvolumigen Rohstofftransporte besteht in Australien großer Bedarf an Frachtschiffen. Auch Fährverkehr und Short Sea Shipping sind für die Inselnation von besonderer Bedeutung.

Wie in der Zielmarktanalyse deutlich wird, bestehen in den Marktsegmenten Australiens maritimer Wirtschaft unterschiedliche Wettbewerbsintensitäten. Insbesondere bei Schiffsfrachtanbietern und im kommerziellen Schiffbau wird der Markt aufgrund internationaler Konkurrenz für australische Unternehmen schwieriger. Mit dem zunehmenden Export und Import steigt allerdings der Bedarf an Navigations-, Reparatur- und Abschleppdienstleistungen. Der ansteigende Export und Import führt außerdem dazu, dass Australiens Häfen jedes Jahr mehr Container abwickeln und mit den ersten Kapazitätsproblemen konfrontiert sind. Die ersten Ausbaupläne für Australiens Häfen wurden daher schon veröffentlicht. Australien arbeitet derzeit an der Erschließung neuer Gasvorkommen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Offshore-Sektor, da sieben der australischen LNG-Anlagen durch Gasvorräte vom Meeresgrund gespeist werden. Insgesamt befinden sich in Down Under Offshore-Gasprojekte mit einem Investitionsvolumen von über 40 Milliarden US\$ in Planung. Des Weiteren bietet der öffentliche Sektor in Australien großes Potenzial für deutsche Werften und Zulieferer. So sind in den Bereichen Küstenschutz und Marine Investitionen in Höhe von 127 Mrd.€ bis 2026 für den Neubau von Küstenpatrouillenbooten, U-Booten sowie die Modernisierung bestehender Flotten vorgesehen.

Um die allgemeinen Rahmenbedingungen im australischen Zielmarkt besser zu verstehen, wird im Folgenden zunächst auf die wirtschaftliche und politische Situation des Landes eingegangen. Einführend werden geografische Aspekte sowie kulturelle und soziale Besonderheiten behandelt. Hauptaugenmerk liegt auf der Betrachtung der australischen Wirtschaft und ihrer Einordnung im internationalen Verhältnis.

Die vorliegende Marktstudie umreißt außerdem die wichtigsten Eckdaten und Entwicklungen der maritimen Wirtschaft in Australien. Dabei werden neben einem Überblick der verschiedenen Marktsegmente und einer Wettbewerbsanalyse auch die aktuellen Rahmenbedingungen und Potenziale beleuchtet. Abschließend werden politische, steuerliche sowie rechtliche Rahmenbedingungen dargestellt, die für einen Markteinstieg in Australien wichtig sind, und die wichtigsten und einschlägigen Wettbewerber aufgelistet.



# 2 Australien im Überblick

## 2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Australien ist nicht nur ein beliebtes Urlaubsziel und gleichzeitig der kleinste Kontinent der Erde, sondern auch eines der wichtigsten Wirtschaftsländer in der Asien-Pazifik-Region. Es wird von international tätigen Unternehmen oft als Sprungbrett für den Handel mit Asien gesehen. Das Land ist reich an Ressourcen und bietet neben stabilen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen auch eine gut ausgebaute Infrastruktur. Flächenmäßig ist Australien der sechstgrößte Staat der Welt. Die Gesamtfläche von Australien beträgt mehr als 7,7 Mio. km<sup>2</sup> mit einer Küstenlänge von 34.218 km (plus Inseln). Die Entfernung allein zwischen Sydney und Perth beträgt ca. 3.250 km. Australien ist der trockenste Kontinent der Welt; ein Großteil des Landes ist unbewohnbare Wüste. Entlang des Küstenstreifens sind die Klimazonen jedoch subtropisch, tropisch oder gemäßigt. Aufgrund der klimatischen Bedingungen leben mehr als 85% der australischen Bevölkerung in den Großstädten und Ballungsräumen entlang der Küste.

**Tab. 1: Länderprofil – Basisdaten**

<b>Fläche</b>	7,74 Mio. km <sup>2</sup>
<b>Einwohner</b>	25,1 Mio.
<b>Bevölkerungsdichte</b>	3,3 Einwohner/km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerungswachstum</b>	1,6%
<b>Größte Metropolregionen</b>	Sydney 5,23 Mio.; Melbourne 4,96 Mio.; Brisbane 2,46 Mio.; Perth 2,06 Mio.
<b>Währung</b>	Australischer Dollar (A\$) = 100 Cents Durchschnitt 2018: 1 A\$ = 0,6332 EUR
<b>Analphabetenquote</b>	1%
<b>Arbeitslosenquote</b>	5%
<b>Geschäftssprache</b>	Englisch

Quelle: Australian Bureau of Statistics (Juli 2019), EZB (Juli 2019)

Australien ist ein Einwanderungsland, dessen Bevölkerung jährlich zunimmt. Prognosen zufolge soll die Bevölkerung vor allen in den Metropolen Sydney, Melbourne und Brisbane die nächsten Jahre weiterhin stark zunehmen. 2018 zählte das Bureau of Statistics mehr als 7,3 Mio. Immigranten.<sup>1</sup> Somit ist 29% der australischen Bevölkerung nicht in Australien geboren. Der Trend zur sogenannten „Skilled Immigration“, bei der insbesondere Fachkräfte durch entsprechende Visas ins Land geholt werden, zieht dabei jedes Jahr weitere Immigranten an.<sup>2</sup> So

<sup>1</sup> Vgl: Australien Bureau of Statistics, [3412.0 - Migration, Australia](#), 2017-18, 2018

<sup>2</sup> Vgl: Migration Policy Institute, [Australia's Immigration Reforms Offer Lessons for Other Countries Seeking to Develop Tailored Selection Systems for Economic Migrants](#), 2019

waren es im Jahr 2017 noch etwa 200.000 weniger Immigranten. Die stärksten Zuzugsländer sind Großbritannien (ca. 1 Mio.), China (650.000), Indien (560.000).<sup>3</sup> Insgesamt leben etwa 115.000 deutsche Immigranten in Australien.

Im Dezember 2018 lag die Arbeitslosenquote in Australien bei fünf Prozent, der niedrigste Stand seit Juni 2011. Dank guter Konjunktur erweist sich die australische Wirtschaft als Jobmaschine und kann auch die zahlreich neu in den Arbeitsmarkt eintretenden Menschen absorbieren. Die Bevölkerung wuchs zuletzt um rund 400.000 Einwohner pro Jahr, rund 60% davon sind Zuwanderer. Dadurch stieg die Anzahl der Erwerbspersonen im Jahr 2018 um rund 200.000 an. Gleichzeitig wurden landesweit jedoch auch 271.000 neue Jobs geschaffen. Zwar dürfte sich das Jobwachstum etwas verlangsamen, Analysten der Reserve Bank of Australia erwarten aber, dass die Arbeitslosenrate trotz weiterer Bevölkerungszunahme auch 2019 und 2020 stabil bleiben wird. Die Erwerbstätigenquote liegt saisonbereinigt bei 65%. Bei den Männern hält sich die Partizipationsrate relativ konstant bei etwa 71%, unter der weiblichen Bevölkerung gehen knapp 61% aller Personen über 15 Jahre einer Beschäftigung nach. In Australien sind die Contractors weit verbreitet, die als selbstständig gelten, jedoch häufig von einem Auftraggeber abhängig sind und kein eigenes Personal beschäftigen. Im Jahr 2018 stellten die rund 1 Mio. Contractors etwa acht Prozent aller Erwerbstätigen - ein Modell, das häufig in den Sektoren Bauwirtschaft und Handwerk zum Einsatz kommt.<sup>4</sup>

Das Bildungsniveau in Australien ist gut. Der Anteil der Personen (zwischen 20 und 64 Jahren), die mindestens einen Bachelorabschluss haben, liegt bei 31,4%. Rund 67% haben einen weiterführenden Abschluss. In zahlreichen Branchen besteht dennoch ein Fachkräftemangel, insbesondere im IT-Sektor, Ingenieurwesen und der Bauwirtschaft. Verschärfen dürfte sich die Knappheit durch einen deutlichen Einbruch im Bereich der berufspraktischen Ausbildungen. Die Anzahl der Teilnehmer ging zwischen 2012 und 2018 um rund 45% auf etwa 267.000 zurück. Zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland erstellt die australische Regierung verschiedene Skilled Occupations Lists. Diese enthalten zwischen 200 und 500 verschiedene Berufe und ermöglichen die Visavergabe nach einem Punktesystem. Das Employer Nomination Scheme ermöglicht es Firmen beispielsweise, ausländische Fachkräfte zeitlich unbegrenzt ins Land holen. Über das Temporary Skill Shortage Visa (Subclass 482) ist eine Beschäftigung für vier Jahre möglich.

Bei der Personalsuche spielen in Australien die Recruitment Agencies eine wichtige Rolle. Viele Unternehmen lagern ihre Einstellungsprozesse größtenteils aus und beauftragen Agenturen für die Vorauswahl. Insgesamt ist der australische Arbeitsmarkt von hoher Fluktuation geprägt, häufige Jobwechsel sind die Regel. Nach Angaben von Branchenkennern müssen Arbeitgeber damit rechnen, dass sich Mitarbeiter bereits nach durchschnittlich 18 bis 24 Monaten neuorientieren und das Unternehmen verlassen. Headhunter unterstützen diesen Trend zusätzlich. Eine Folge davon ist, dass Arbeitgeber Kosten für die Ausbildung ihrer Mitarbeiter tendenziell eher scheuen.

---

<sup>3</sup> Vgl: Australien Bureau of Statistics, [3412.0 - Migration, Australia](#), 2017-18, 2018

<sup>4</sup> Vgl: Germany Trade and Invest, [Lohn- und Lohnnebenkosten Australien](#), 2019

Noch in den 1980er Jahren stand der Arbeitsmarkt unter großem gewerkschaftlichen Einfluss. Die Gewerkschaftsdichte lag bei deutlich über 40%, häufige Streiks lähmten die Wirtschaft. In den 1990er Jahren waren es traditionell eng mit den Gewerkschaften verbundene Labour-Regierungen, die diesen Einfluss zurückdrängten.

Das Streikrecht ist mittlerweile sehr rigide ausgestaltet. Kollektive Lohnverhandlungen finden fast ausschließlich zum Abschluss von Firmentarifverträgen (Enterprise Agreements) statt. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad liegt zurzeit bei knapp 15%, im Privatsektor sind es sogar nur rund 10%. Der gesetzliche Mindestlohn liegt derzeit bei etwa 55% des landesweiten Medianeinkommens. Festgesetzt wird er durch die unabhängige Fair Work Commission. Seit dem 1. Juli 2018 liegt der Mindeststundenlohn bei 18,93 AUD\$ (entspricht etwa 14 US\$). Wöchentlich fallen bei einer 38-Stunden-Woche mindestens 719,29 AUD\$ an (538 US\$). Für Auszubildende bestehen Sonderregelungen. Darüber hinaus gibt es sektorspezifische Mindestlöhne im Rahmen der Modern Awards. Bei den Modern Awards handelt es sich um Bestimmungen, die ebenfalls von der Fair Work Commission erlassen werden und Mindestbedingungen für einzelne Branchen enthalten. Dazu zählen neben Mindestlöhnen auch Arbeitszeiten oder Urlaubsansprüche.

## 2.2 Wirtschaftsdaten

Seit Anfang der 2000er Jahre profitierte Australien wirtschaftlich von einer starken Nachfrage an Rohstoffen, was einen Boom des Sektors auslöste und dem Staat hohe Einnahmen brachte. Die rückläufige Nachfrage sowie der anhaltende Preisverfall der Rohstoffe sorgten seit Ende 2013 für sinkende Exporteinnahmen, weshalb der damalige Premierminister Tony Abbott den Fokus seiner Amtszeit auf die Stärkung der nicht vom Bergbau abhängigen Wirtschaftsbereiche gelegt hatte und so die Auswirkungen vom Ende des „Mining Booms“ abfedern wollte.

Die australische Wirtschaft erreichte im Jahr 2018 ein Wachstum von 2,8%.<sup>5</sup> Somit erfreut sich das Land mittlerweile seit 28 Jahren eines ungebrochenen Wachstums von durchschnittlich 3% im Jahr. Die Periode der großen Investitionen im Rohstoffsektor erreichte im Jahr 2013 ein Plateau. Durch die hohen Investitionen wurden allerdings die Voraussetzungen für eine erhebliche Steigerung der Exportvolumina geschaffen, insbesondere bei Eisenerz, LNG und Kohle. Die Realisierung dieses Potenzials und die damit verbundene wirtschaftliche Entwicklung Australiens in den kommenden Jahren wird maßgeblich davon bestimmt werden, wie sich Preise und Nachfrage nach diesen Rohstoffen entwickeln, vor allem bei den großen Abnehmern in Asien.

Auf langfristige Sicht werden den Bereichen Finanzen und Versicherungen, Immobilien, Bildung sowie Gesundheit und Pflege hohe Wachstumsraten zugesprochen. 50% aller neuen Arbeitsplätze in Australien werden in diesen Sektoren geschaffen. Weiterhin sind steigende Investitionen im Verkehrsinfrastrukturbereich zu beobachten.

---

<sup>5</sup> Vgl.: Germany Trade and Invest, [GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt](#), 2019



Letzteres wird mittel- bis langfristig auch dem Agrarsektor einen weiteren Schub geben, der seine Exporte nach Asien weiter ausbauen will.

Die Reserve Bank of Australia senkte den Leitzins zuletzt im Oktober 2019 auf das historisch tiefe Niveau von 0,75%.

Gemessen am BIP (in US\$) ist Australien die fünftgrößte Wirtschaftsnation in der Asien-Pazifik-Region – nach China, Japan, Indien und Südkorea.<sup>6</sup> Australien exportierte im Jahr 2018 rund A\$ 438,127 Mrd. an Gütern und Dienstleistungen ins Ausland, was einer Steigerung von 13,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Acht der Top 10-Exportmärkte befanden sich in Asien mit 74,8% Warenexportanteil dorthin.<sup>7</sup>

Es bestehen Freihandelsabkommen zwischen Australien und den ASEAN-Staaten, Chile, Neuseeland, den USA, Kanada, Peru, Südkorea, Japan und China. Die Freihandelsabkommen mit den drei wichtigsten asiatischen Handelspartnern – Südkorea, Japan und China – wurden erst im Jahr 2014 bzw. 2015 unterzeichnet. Im Februar 2016 wurde dann das weltweit größte Freihandelsabkommen – die Trans-Pacific Partnership (TPP) – in Auckland, Neuseeland, unterzeichnet, jedoch noch nicht ratifiziert. Nach dem Ausstieg der USA per Dekret vom Januar 2017 verhandelten die 11 verbleibenden Nationen (Australien, Brunei Darussalam, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam) über ein angepasstes Freihandelsabkommen, das CPTPP (Comprehensive and Progressive Trans Pacific Partnership), welches am 8. März 2018 in Chile unterzeichnet wurde. Spätestens seit dem G20-Gipfel im Oktober 2014 in Brisbane wird auf ein Freihandelsabkommen zwischen Australien und der EU hingearbeitet. Im Juli 2019 fand die vierte Verhandlungsrunde statt, mit einem Abschluss des Abkommens wird frühestens im zweiten Halbjahr 2020 gerechnet.

China war mit weitem Abstand der wichtigste Handelspartner Australiens im Jahr 2018. Der Anteil am Gesamt-Handelsvolumen (Importe und Exporte) betrug 25,2% (A\$ 214,6 Mrd.). Dahinter folgen Japan mit 10,1% (A\$ 85,8 Mrd.) und die USA mit 8,7% (A\$ 73,9 Mrd.). Deutschland liegt auf Platz elf in der aktuellen Rangliste mit 2,7% (A\$ 23,3 Mrd.); das Vereinigte Königreich ist wichtigster Handelspartner der Australier in Europa mit 3,2% (A\$ 26,9 Mrd.), jedoch mit leicht sinkender Tendenz. Die EU-Staaten kommen zusammen auf einen Anteil von 12,8% (A\$ 109,3 Mrd.) und liegen damit hinter den ASEAN-Staaten (A\$ 121,1 Mrd.). Dies sollte Grund genug sein, das angestrebte Freihandelsabkommen mit der EU auch umzusetzen.<sup>8</sup>

Betrachtet man Australiens Ein- und Ausfuhren, stellen die drei wichtigsten Handelspartner China, Japan und die USA 37,6% aller Importe sowie 49,8% aller Exporte. Die Exporte in die USA (5,3%) wurden jedoch im Jahr 2018 von den Exporten nach Südkorea (6,1% aller Exporte) überholt. Deutschland liegt mit einem Anteil von 4,5% (A\$

---

<sup>6</sup> Vgl.: International Monetary Fund, [World Economic Outlook Database](#), 2019

<sup>7</sup> Vgl.: Department of Foreign Affairs and Trade, [Monthly trade data - March 2019](#), 2019

<sup>8</sup> Vgl.: Department of Foreign Affairs and Trade, [Australia's trade in goods and services 2018](#), 2019

18,8 Mrd.) der gesamten australischen Importe auf einem starken vierten Platz und damit vor dem Vereinigten Königreich auf dem siebten Platz.<sup>9</sup> Australien ist somit für deutsche Produkte das fünftwichtigste Abnehmerland im asiatisch-pazifischen Raum.<sup>10</sup>

## 2.3 Wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland

Deutschland und Australien genießen eine offene und kooperative Beziehung, die politische, wirtschaftliche und kulturelle Verbindungen umfasst. Die Länder unterzeichneten in diesem Zuge bilaterale Verträge zur Doppelbesteuerung, zur Auslieferung, zu gegenseitigen Bankenvereinbarungen sowie zur kulturellen, wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit.

Die 700 lokal repräsentierten deutschen Unternehmen sind in unterschiedlichen Industriebranchen tätig. Vor allem die deutsche Automobilbranche, der Telekommunikationsbereich sowie die Chemie- und Bauindustrie sind in Australien stark vertreten. Mehr als ein Drittel der deutschen Niederlassungen führen die Fertigung oder den Zusammenbau ihrer Produkte in Australien durch. Damit trägt Deutschland merklich zur Export-, Forschungs- und Entwicklungstätigkeit Australiens bei.

In Folge des Australienbesuchs von Bundeskanzlerin Merkel im November 2014 anlässlich des G20-Gipfels in Brisbane wurde eine hochrangige Beratergruppe (Australia-Germany Advisory Group) ins Leben gerufen, die Empfehlungen für die Erweiterung, Stärkung und Vertiefung der deutsch-australischen Beziehungen erarbeiten sollte. Im November 2015 wurden schließlich 59 Empfehlungen vorgestellt. Diese lassen sich in fünf Dimensionen kategorisieren: Im Zentrum stehen die Unterstützung des bilateralen Handels und bilateraler Investitionen, die Verbesserung des strategischen Dialogs und der strategischen Zusammenarbeit, die Intensivierung der Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Bildung, der rege Austausch über Vielfalt, Migration, Integration und Flüchtlinge sowie die Förderung der kulturellen und sportlichen Beziehungen und der Kooperation im Bereich der Weinherstellung. So wurden z.B. Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen Australien und der EU vorangebracht, ein alljährlicher 2+2 strategischer Dialog zwischen den Außen- und Verteidigungsministern beider Länder ins Leben gerufen und ein neues Memorandum of Understanding über die Anerkennung von Qualifikationen entwickelt.<sup>11</sup>

Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und Australien hatte 2018 ein Volumen von rund A\$ 23,3 Mrd. Aus australischer Sicht ist Deutschland der zweitwichtigste Handelspartner in Europa nach dem Vereinigten Königreich.

---

<sup>9</sup> Vgl: Department of Foreign Affairs and Trade, [Australia's trade in goods and services 2018](#), 2019

<sup>10</sup> Vgl: Statistisches Bundesamt (Destatis), [Rangfolge der Handelspartner im Aussenhandel der BRD](#), 2019

<sup>11</sup> Vgl: Department of Foreign Affairs and Trade, [Australia Germany Advisory Group Report Release](#), 2015

Deutsche Exporte nach Australien verzeichneten in 2018 einen Zuwachs von 10,4% gegenüber den bereits sehr erfolgreichen Jahren 2016 und 2017.<sup>12</sup> Maschinen und Fahrzeuge sind nach wie vor die wichtigsten Exportgüter Deutschlands nach Australien, gefolgt von chemischen Erzeugnissen.<sup>13</sup> Aufgrund des in 2019 herrschenden schwächeren Konsumklimas in Australien, sind deutsche Exporte nach Australien jedoch leicht zurückgegangen. Experten gehen davon aus, dass die Nachfrage in 2020 jedoch wieder steigen wird.<sup>14</sup>

## 2.4 Außenhandel und Investitionsklima

Laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) soll Australien in 2020 (+2,2%) stärker wachsen als noch in 2019 (+1,8%). Das Wachstum wird dabei insbesondere durch die Rohstoffexporte sowie zusätzliche Investitionen vom Staat vorangetrieben. So wurden zuletzt mehr als 75 Mrd. AUD in Infrastrukturprojekte investiert.<sup>15</sup>

Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie das kulturelle Umfeld und die Nähe zum asiatischen Markt sprechen für Australien als Investitionsstandort. Der anhaltende Rückgang der verarbeitenden Industrie und die hohen Lohnkosten wirken sich allerdings nachteilig im direkten Vergleich mit anderen Produktionsstandorten aus. Exportorientierte Unternehmen profitieren jedoch mittlerweile wieder von der Abwertung des australischen Dollars (aktuell bei US\$ 0,70), nur geringfügig steigenden Löhnen und den getroffenen Freihandelsabkommen mit den wichtigsten asiatischen Handelspartnern. Asiatische und nordamerikanische Investoren sind sehr interessiert daran, in Australiens Energiesektor, Agrarsektor und Immobilienmarkt zu investieren. Nachdem chinesische Investitionen in die australische Industrie und Infrastruktur in den letzten Jahren Rekordniveaus erreichten – besonders nach dem umstrittenen Verkauf des Hafens von Darwin an die chinesische Landbridge Group im Jahr 2015 –, wurden die Gesetze für ausländische Investitionen deutlich verschärft. Das „Foreign Investment Review Board“ (FIRB) wird nach Aussage des damaligen Schatzmeisters Scott Morrison beispielsweise alle zukünftigen Verkäufe von Energieübertragungs- und Verteilungsnetzen beschränken oder mit Auflagen versehen.<sup>16</sup>

---

<sup>12</sup> Vgl: Department of Foreign Affairs and Trade, [Australia's trade in goods and services 2018](#), 2019

<sup>13</sup> Vgl: Statistisches Bundesamt, [GENESIS-Online](#), 2018

<sup>14</sup> Vgl: Germany Trade and Invest, [Wirtschaftsausblick Australien](#), 2019

<sup>15</sup> Vgl: Internationaler Währungsfonds, [Concluding Statement of the 2019](#), 2019

<sup>16</sup> Vgl: Financial Times, [Australia to tighten foreign investment rules amid China concerns](#), 2018

## 3 Sektorspezifische Marktinformationen

Als Inselnation mit einem starken Bezug zur See bietet Australien ein ausgebautes Spektrum an Kernstärken und Absatzmärkten der maritimen Wirtschaft. Die Branche ist hochinnovativ und hat eine moderate Jahreswachstumsrate von 1,5%. Während 15% der nationalen Fracht per See erfolgt, finden australische Exporte zu über 99% via Seefracht statt.<sup>17</sup>

### 3.1 Offshore Öl- und Gasindustrie

Australien verfügt über eine beachtliche Menge an Erdgas sowohl Onshore als auch Offshore. Basierend auf der aktuellen Produktion wird Australien ausreichend Erdgas für die nächsten 50 Jahre haben. Nachdem 1902 das erste Erdöl in Australiens Südwesten entdeckt wurde, suchte die Australian Motorists Petrol Company in 1946 erstmals professionell nach Ressourcen im Erdreich. Die ersten Bohrungen begangen 1953 mit einer Ausbeute von 87m<sup>3</sup> am Tag. 1966 wurden die ersten großen Ressourcen von Erdgas in der Nähe von Dongara entdeckt und 1971 die erste Transportleitung von Dongara nach Perth gebaut. Heute trägt die Erdöl- und Erdgasindustrie in West Australien zum größten Teil der Produktion von Australiens Ölprodukten bei.

Die Industrie extrahiert Erdöl, Kondensat und Erdgas hauptsächlich aus dem North West Shelf in der Pilbara Region. Fünf der sieben großen Sedimentbecken in West Australien sind für ihre hohe Kohlewasserstoffkonzentration bekannt. Die Erdgasfelder und -leitungen Australiens werden in drei unterschiedlichen Regionen unterteilt: die Ostküste (Queensland, New South Wales, Australian Capital Territory, Tasmanien und Süd Australien), die Westküste (West Australien) und die nördliche Region mit dem Northern Territory. Alle drei Regionen verkaufen Erdgas an nationale und internationale Kunden. Die Staaten der Ostküste sind durch Gasleitungen miteinander verbunden. Die kürzlich fertig gestellte Gasleitung (Northern Gas Pipeline) verbindet nun auch die Ostküste mit dem Northern Territory. Während die Onshore Produktion eher in Bowen/Surat, Cooper/Eromanga, Perth, Canning, Amadeus und Otway stattfindet, befinden sich die Offshore Gasfelder in Gippsland, Carnarvon und Bonaparte. In Carnarvon (West Australien) wird am meisten Erdgas gefördert und produziert.<sup>18</sup>

Erdgas ist Australiens drittgrößte Energieressource nach Kohle und Uranium. Es ist ein wichtiger Teil von Australiens Energie-Mix und deckt ein Viertel von Australiens Energiebedarfs – Tendenz steigend.<sup>19</sup> So ist außerhalb des Transportsektors Erdgas die am meisten verwendete Energiequelle in Australien, mit 911 Petajoules im Finanzjahr 2016/17.

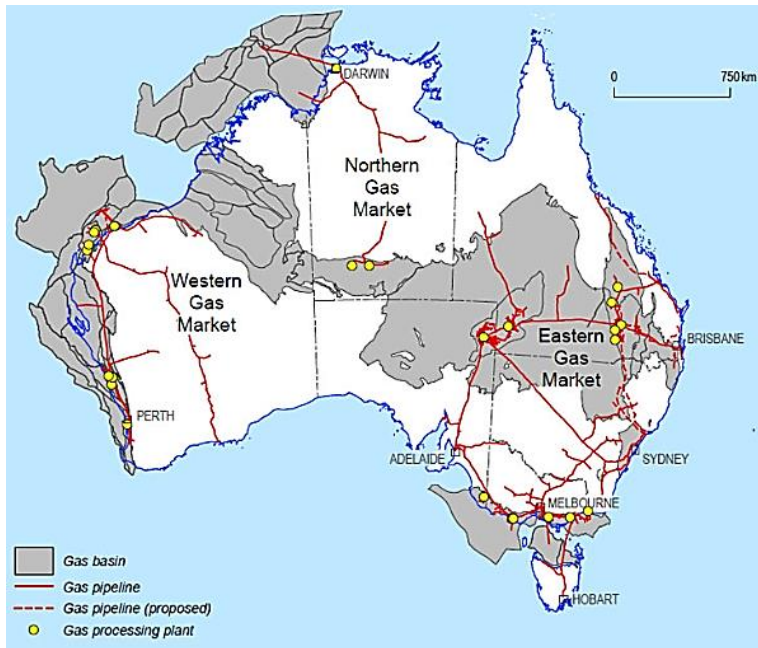
---

<sup>17</sup> Vgl: Australian Government, [Department of Infrastructure, Transport, Cities and Regional Development](#), 2019

<sup>18</sup> Vgl: IBIS World, Oil and Gas Extraction in Australia, 2019

<sup>19</sup> Vgl: APGA, [Gas Facts and Figures](#), 2020

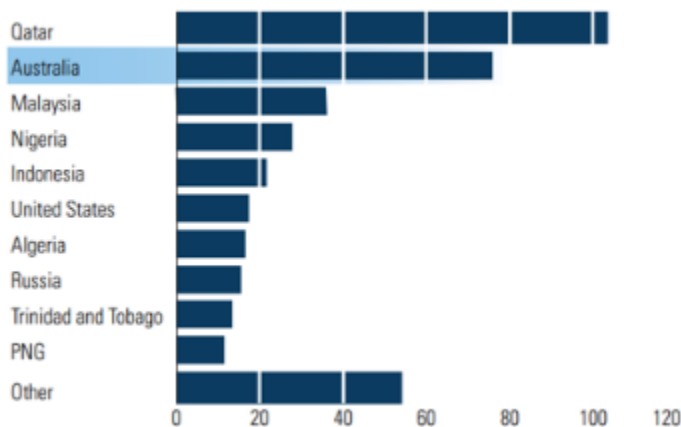
**Abb. 1: Erdgasfelder und -infrastruktur Australiens**



Quelle: Geoscience Australia, [Gas](#), 2020

Im Vergleich dazu wurden lediglich 820 Petajoules durch Elektrizität zur Verfügung gestellt. Öl, das hauptsächlich für den Transportsektor benötigt wird, ist trotz dessen noch immer die größte Energiequelle mit 2125 Petajoules, die 2016/17 in Australien konsumiert wurden. So sind viele der größten Öl- und Gasunternehmen der Welt in Australien vertreten.<sup>20</sup>

**Abb. 2: Ranking der größten Erdgasexporteure weltweit**



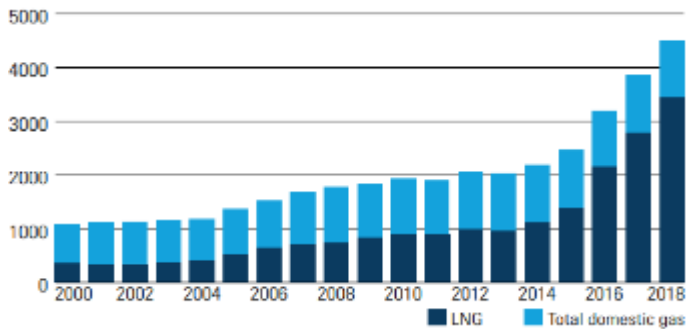
Quelle: BP Statistical Review of World Energy 2018

Australiens Erdgas wird in eine Vielzahl asiatischer Märkte exportiert. Japan (51,8%) ist der größte Importeur von Australiens Erdgas, gefolgt von China (26,1%), Südkorea (11,7%) und Singapur (6,5%). Im Jahr 2016/17 exportierte Australien mehr als 52 Mio. Tonnen von verflüssigtem Erdgas (LNG) und verdoppelte seinen Export um das

<sup>20</sup> Vgl: University of New South Wales, [Major Oil and Gas Companies in Australia](#), 2019

Doppelte zum Vorjahr. Mittlerweile hat sich Australien zum zweitgrößten Erdgasexporteur der Welt entwickelt, direkt hinter Qatar. So exportierte Australien im Finanzjahr 2018/2019 ganze 75,2 Mio. Tonnen an verflüssigtem Erdgas in 1111 Frachtschiffen nach Japan und China und generierte einen Umsatz von etwa Mrd. 50,5 AUD\$.<sup>21</sup>

**Abb. 3: Erdgasproduktion in Australien**



Quelle: APPEA Production Statistics und Energyquest

Alleine im Bundesstaat Queensland ist der Export im Jahr 2017/2018 von 20,5 Mio. Tonnen auf 21,8 Mio Tonnen in 2018/2019 gestiegen. Australien arbeitet derzeit an der Erschließung neuer Gasvorkommen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Offshore-Sektor, da sieben der australischen LNG-Anlagen durch Gasvorräte vom Meeresgrund gespeist werden. Insgesamt befinden sich in Down Under Offshore-Gasprojekte mit einem Investitionsvolumen von über 40 Milliarden US\$ in Planung.

So geht die australische Regierung davon aus, dass der Umsatz noch weiter gesteigert wird und prognostiziert einen Umsatz von Mrd. 54 AUD\$ im nächsten Finanzjahr.<sup>22</sup> Die gesteigerten Umsätze rühren her aus Mrd. 200 AUD\$ Investitionen in neue Produktionsstätten, die nun ihre ersten Exporte von Gas beginnen. So auch die Shell's ‚Prelude Floating Plant‘. Die Produktionsplattform von flüssigem Erdgas ist mit ihren 488 Metern Länge und 74 Metern Breite die größte schwimmende Erdgas Plattform der Welt. Bei voll genutzter Lagerkapazität mit verflüssigtem Erdgas (LNG) wird die Anlage rund 600.000 Tonnen verdrängen. Die jährliche Förderkapazität ist auf 3,6 Mio. Tonnen LNG sowie 1,3 Mio. Tonnen Kondensat und 400.000 Tonnen LPG veranschlagt.<sup>23</sup>

Die marktführenden Unternehmen im Bereich der Öl- und Erdgasförderung sind Chevron Australia Holding Pty Ltd. (15% Marktanteil), Woodside Petroleum Ltd. (13,7% Marktanteil), Shell Energy Holdings Australia Ltd. (10,8%), BHP Group Ltd. (8,2% Marktanteil) und die ExxonMobil Australia Pty Ltd. (7,9% Marktanteil).<sup>24</sup>

<sup>21</sup> Vgl: Australian Financial Review, [LNG breaks record with \\$50,5b of exports](#), 2019

<sup>22</sup> Vgl: Australian Financial Review, [LNG breaks record with \\$50,5b of exports](#), 2019

<sup>23</sup> Vgl: Shell, [Pressemitteilung](#), 2013

<sup>24</sup> Vgl: Vgl: IBIS World, Oil and Gas Extraction in Australia, 2019



Australien hat eine Vielzahl von großen Flüssiggas Projekten, die sich über das gesamte Land verteilen. Weitere Onshore und Offshore Projekte werden derzeit noch evaluiert.<sup>25</sup>

### **Aktuelle Projekte**

- North West Shelf Venture, mit fünf Produktionseinheiten, Produktion heute bis zu 16,3 Mio. Tonnen LNG pro Jahr
- Darwin LNG: Produktionsbeginn: 2006, produziert heute bis zu 3,7 Mio. Tonnen pro Jahr.
- Pluto: Produktionsbeginn: 2012, produziert heute bis zu 4,3 Mio. Tonnen pro Jahr.
- Queensland Curtis LNG: Produktionsbeginn: 2014
- Gladstone LNG Produktionsbeginn: 2015
- Australia Pacific LNG: Produktionsbeginn: 2015
- Gorgon: Produktionsbeginn: 2016
- Wheatstone's: Produktionsbeginn: 2017
- Ichthys: Produktionsbeginn: 2018
- Prelude: Produktionsbeginn: 2019

Die Version für 2050 der APGA beinhaltet außerdem die Nutzung von Erdgas für die Herstellung von Wasserstoff. So bestätigte die LNG-Produktionsfirma Woodside bereits, die Produktion von Wasserstoff auf Basis von Erdgas und Erneuerbaren Energien als weiteren Geschäftszweig aufbauen zu wollen.<sup>26</sup>

Zur kommerziellen Schifftechnik im Bereich Offshore Technologie gehört auch die Offshore Öl- und Gasgewinnung. Diese macht circa neun Prozent der maritimen Industrie Australiens aus. Dazu gehören auch Bohrarbeiten inklusive Nachbohrungen sowie Hilfsdienstleistungen für die Offshore Öl- und Gasgewinnungsanlagen. Der Trend für die Offshore Ölgewinnung in Australien ist laut Australian Bureau of Statistics Ende Dezember 2018 um 10,3% auf einen Marktwert von Mio. 237 AUD\$ gestiegen. Die Ausgaben für Bohrarbeiten sind um 11,4% gestiegen.

## **3.2 Schifffahrt und -Fracht**

Der Wasserfracht Transport in Australien repräsentiert eine wichtige Verbindung zwischen australischen Unternehmen und der globalen Welt. Australiens Schifffracht-Unternehmen exportieren größtenteils Steinkohle, Eisenerz, Flüssigerdgas sowie landwirtschaftliche Produkte. Trotz der Wichtigkeit dieser Industrie für den internationalen Handel, sahen sich die Unternehmen dieser Branche zuletzt mit großen Herausforderungen konfrontiert, die aus dem Überangebot an globalen Schiffskapazitäten herrührten. Die Industrie verfügte über Überkapazitäten, da die Nachfrage für Schifffracht insgesamt weniger wurde. Aus diesem Grund ist der Umsatz im Durchschnitt in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 3,1% auf Mrd. 2,5 AUD\$ gesunken. In 2019 stieg die Nachfrage jedoch erstmalig wieder, sodass der Umsatz um 1,8% anstieg.

---

<sup>25</sup> Vgl: APPEA, [Australian LNG Projects](#), 2020

<sup>26</sup> Vgl: The Guardian, [The perfect storm: hydrogen gains ground on LNG as alternative fuel](#), 2019

Da Australien überwiegend Rohstoffe per Seefracht exportiert, ist die Branche stark abhängig von der internationalen Wirtschaftslage, insbesondere von der jener seiner Hauptabnehmer, wie beispielsweise China oder Japan. In diesem Kontext ist die Schwankung des australischen Dollars ein wichtiges Merkmal. In 2019 hat der australische Dollar an Wert verloren, sodass mehr Volumina an Rohstoffen international gekauft wurden.

Die Industrie wird von internationalen Schiffsservices dominiert, da nur 10% des Handelsvolumens auf die Inlandsnachfrage zurückzuführen ist. Folglich haben die globalen Marktkonditionen einen maßgeblichen Einfluss auf die Branche. So haben global sinkende Schiffsfrachtraten und der Ausbau an Ladevolumen der Containerschiffe dazu geführt, dass die Gewinnmargen von operierenden Unternehmen der Branche gesunken sind und zahlreiche Unternehmen nicht mehr profitabel wirtschaften konnten. Aufgrund dieser Entwicklung ist die Anzahl von Marktakteuren in der Schifffahrt in den vergangenen Jahren gesunken. Die zuletzt ansteigenden Exportvolumina haben diesen Trend jedoch abgeschwächt. Vor allem der Kohlesektor mit einem hohen Exportanteil trägt zu diesem Trend bei. Weiterhin sollen die Preise für Rohöl die nächsten fünf Jahre ansteigen und somit den Wettbewerbsvorteil, den der Landtransport derzeit gegenüber der Seefracht hat, reduzieren. Aufgrund dieser Entwicklungen geht IBIS World davon aus, dass der Umsatz der Industrie in den nächsten Jahren um durchschnittlich 3.3% jährlich auf Mrd. 2.9 AUD\$ steigen wird.<sup>27</sup>

Die Handelsflotte Australiens bestand 2016/2017 aus 93 Schiffen mit einer Tragfähigkeit von über 2000 dwt und 50 Schiffen mit einer Tragfähigkeit zwischen 1500 und 2000 dwt. Die Zahl der Schiffe hat sich seit 2010 dauerhaft erhöht. Die gesamte Flotte setzte 2016/2017 knapp 6,5 Mio. Tonnen um.<sup>28</sup> Der Wasserfracht Transport erwirtschaftete laut des Marktforschungsunternehmens IBIS World einen Umsatz von Mrd. 2,5 AUD\$ im Finanzjahr 2018/2019. Der Branche sind 322 Unternehmen zugehörig, wovon ANL Container Line Pty Ltd (37,3% Marktanteil) und ASP Pacific Holding Pty Ltd (4,6% Marktanteil) die größten sind.<sup>29</sup> ANL Container Line Pty Ltd ist ein privates französisches Unternehmen, mit Hauptsitz in Melbourne. In 1998 verkaufte die australische Regierung ANL an das französische Logistikunternehmen CMA CGM. In Australien beschäftigt ANL etwa 300 Mitarbeiter mit Büros in jedem Bundesstaat und bietet internationale Frachtdienstleistungen an. 2014 kaufte ANL das Schiffsunternehmen Perkins International Service, das eine Reederei zwischen Darwin, Dili und Singapore führt. Im Oktober 2017 kaufte ANL einen 70% Anteil an Sofrana ANL (NZ) Limited für Mio. 15.2 US\$. ASP Pacific Holdings Pty Ltd (ASP) bietet ein weltweites Schiffsmanagement durch Dritte an. In Australien hat ASP viele Tochtergesellschaften in der Seefracht, wie beispielsweise ASP Ship Management Pty Ltd, Mcilwraith McEacharn (Alltrans) Pty Ltd und die International Bunker Supplies Pty Ltd. Durch diese Unternehmen managed ASP Tanker- und Bunkerschiffe sowie

---

<sup>27</sup> Vgl: IBISWorld, Industry Report, Water Freight Transport in Australia, 2019

<sup>28</sup> Vgl: BITRE, 2019 Yearbook, 2019

<sup>29</sup> Vgl: IBISWorld, Industry Report, Water Freight Transport in Australia, 2019

die entsprechende Besatzung. Weiterhin bietet ASP Arbeitsboote für Offshore Arbeiten auf Ölplattformen und Windfarmen an. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Melbourne und beschäftigt knapp 300 Mitarbeiter.

Insgesamt wird der Markt in drei Segmente unterteilt: Massengutfrachter, Containerschiffe und allgemeine Frachtdienste. Die Massengutfrachter transportieren Schüttgüter wie Kohle oder Getreide und vereinnahmen den größten Marktanteil von 61,2%. Containerschiffe halten einen Marktanteil von 24,8%. IBIS World geht davon aus, dass dieser Anteil mit dem zunehmenden Online Handel von Produkten in den nächsten Jahren weiterhin steigen wird. Allgemeine Frachtdienste beinhalten den Transport von Waren wie Maschinen oder Holz und halten 14% des Marktanteils.<sup>30</sup>

Die größten Märkte für die Branche der Schifffracht sind stark diversifiziert. Die größte Einkommensquelle im Bereich der Seefracht sind Frachtheigner aus der Bergbauindustrie (44% Marktanteil), gefolgt von der produzierenden Industrie (31,3 % Marktanteil) und der Landwirtschaft (7,1% Marktanteil). In den letzten Jahren boten immer mehr Spediteure kleineren Frachtheignern an, Skaleneffekte auszunutzen, indem sie große Flächen auf Frachtschiffen kaufen und diese individuell an kleinere Händler verkaufen. Heute machen Spediteure einen Marktanteil von 17,6% aus.<sup>31</sup>

Zwei Hauptfaktoren bestimmen dabei die Konzentration von Handel und Häfen: die Bevölkerungsdichte und Rohstoffabbau. Der hohe Anteil von Betrieben in New South Wales und Victoria reflektieren das höhere Handelsvolumen durch die Häfen von Sydney und Melbourne. Diese beiden Häfen wickeln den Großteil von Australiens Containerschiffen ab. West Australiens starker Bergbausektor und der Export von Mineralien begründet den hohen Anteil an Betrieben trotz einer verhältnismäßig kleinen Bevölkerung.<sup>32</sup>

Die Wettbewerbssituation im Bereich der Seefracht stellt sich so dar, dass die vier größten Unternehmen bereits 50% des Marktes abdecken. Neue Unternehmen, die in den Markt eintreten möchten, müssen in der Lage sein, große Investitionen auf sich zu nehmen, um überhaupt operieren zu können. Größere Schiffe reduzieren die durchschnittlichen Kosten pro Tonne, sodass große Anbieter gegenüber kleineren Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil genießen. Aufgrund der Insolvenz vieler kleiner Anbieter, hat sich die Marktkonzentration in den letzten fünf Jahren erhöht. Daher sollten Unternehmen, die neu in den Markt einsteigen möchten, ein hohes Verständnis vom internationalen Markt mitbringen, um Schiffe effizient einzusetzen und Kapazitäten maximal auszulasten.

---

<sup>30</sup> Vgl: IBISWorld, Industry Report, Water Freight Transport in Australia, 2019

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> Vgl: Austrade, Australia's Capability in Commercial Shipbuilding and Services, 2017

Unternehmen sollten Langzeitverträge für einen dauerhaften Cash-Flow anstreben. Weiterhin sollten größere Schiffe eingesetzt werden, um die Kosten pro Tonne Fracht niedrig zu halten. Bei der Kostenkontrolle ist zu bedenken, dass die Löhne in Australien verhältnismäßig hoch sind und die Durchschnittsgehälter der Branche im Verhältnis zum australischen Durchschnittslohn sehr hoch sind. Die Gehälter können sich allerdings nach benötigten Fähigkeiten und der entsprechenden für die Industrie angelegte Lohnskala unterscheiden. Große Schiffe sind dabei hierarchischer mit sehr gut ausgebildeten Offizieren und einer generellen Besatzung. Seit dem ‚Coastal Trading Act 2012‘ ist es außerdem auch ausländischen Unternehmen verboten, günstige Arbeitskräfte für diese Tätigkeiten einzusetzen.

### 3.3. Schiffbau und Reparaturdienstleistungen

Die australische Schiffsindustrie unterteilt sich in kommerziellen Schiffbau, Freizeitschiffbau und Marineschiffbau. Dabei sind australische Schiffbauunternehmen bekannt für ihre Effizienz und Innovativität, mit ihren australischen Fähren, Yachten, Patrolbooten, Fischerbooten und Freizeitschiffen. Der Sektor der Schiffreparatur- und -instandsetzung besteht aus 477 Unternehmen, die den kommerziellen Schiffbau, Freizeitschiffbau und Marineschiffbau bedienen. Australiens kommerzieller Schiffbau hat eine Vielzahl von Fähigkeiten und bietet effektive Qualitätskontrollsysteme, Instandhaltung und After-Sales Unterstützung an. Firmen wie Austal, Incat und Stategic sind international bekannte Unternehmen und führende Hersteller von Fähren. So baute Incat Tasmania das schnellste Schiff der Welt, das mit Erdgas betrieben wird.<sup>33</sup> Abgesehen von diesen großen Marktteilnehmern, ist der Markt von kommerziellem Schiffbau in viele kleine Unternehmen unterteilt, von denen viele nicht mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigen.<sup>34</sup>

Die größten Unternehmen im Bereich der Schiffbau und Reparaturdienstleistungen unterteilen sich auf ASC Pty Ltd (25,1% Marktanteil), BAE Systems Australia Holding Ltd. (16,1% Marktanteil), Thales Australia Holdings Pty Ltd. (15,9% Marktanteil) und Cvmec Construction & Engineering Pty Ltd. (7,4% Marktanteil).<sup>35</sup> Insbesondere diese großen Marktteilnehmer investierten zuletzt stark in ihre Werftanlagen. Ohne einen abgeschlossenen Vertrag baute Thales bereits eine neue Anlage in Newcastle. Auch Cvmec verkündete bereits 2016 Pläne zum Bau einer Schiffsbauanlage in Henderson (West Australien).<sup>36</sup> Die Anlage kostet etwa Mio. 80 AUD\$ und soll 2020 fertiggestellt werden. Die vier größten Akteure vereinnahmen 64,5% des Marktanteils und dominieren somit den Markt.

Der Umsatz von Schiffbau und Reparaturdienstleistungen wird besonders von Verträgen vorangetrieben, welche die australische Regierung vergibt und die Konstruktion von Schiffen und Unterseebooten für die Royal Australian Navy

---

<sup>33</sup> Vgl: Australian Government, Australia's Capability in Commercial Shipbuilding and Services, 2017

<sup>34</sup> Vgl: IBISWorld, Shipbuilding and Repair Services in Australia, 2019

<sup>35</sup> Vgl: IBIS World, Shipbuilding and Repair Services in Australia, 2019

<sup>36</sup> Vgl: Cvmec, [Cvmec unveils plans for mega world-class shipbuilding facility at the Australian Marine Complex](#), 2016

(RAN) vorsieht. Da die meisten in Auftrag gegebenen Schiffsbauten der Regierung in den letzten fünf Jahre ausgeliefert wurden, gab es zuletzt eine Zeit ohne ein größeres Investment. Hierdurch fiel der Umsatz um 0,4% von Mrd. 3,1 AUD\$ in 2013/2014 auf Mrd. 3 AUD\$ in 2018/2019. Der Umsatz war daher in den letzten fünf Jahren volatil, was das Gesamtwachstum der australischen Maritimwirtschaft etwas reduziert hat. Für 2019 wird jedoch eine Umsatzsteigerung von 19,1% erwartet. Dies liegt insbesondere daran, dass die australische Regierung einen neuen Satz an Verträgen angekündigt hat. Da zunehmend internationale Unternehmen mit den ausgeschriebenen Verträgen beauftragt werden, schreibt die Regierung vor, dass der Großteil des Schiffbaus weiterhin in Australien stattfindet. Hierdurch kann internationale Fachexpertise in das Land geholt werden und die Arbeitsplätze zum Bau der Schiffe bleiben erhalten. Ein gutes Beispiel hierfür liefert das spanische Unternehmen „Navantia air warfare destroyers“. Teile der Schiffe wurden in Spanien gebaut und anschließend nach Australien importiert, um den Schiffsbau vor Ort zu vervollständigen.<sup>37</sup> Weiterhin soll mit dem ‚Attack-class submarine‘ Programm die alten ‚Collins class‘ U-Boote erneuert werden. Den Auftrag hierfür erhielt die französische Naval Group, die mit einer Summe von Mrd. 50 AUD\$ mit dem Bau von 12 U-Booten beauftragt wurde. Diese sollen Ende 2030 fertiggestellt werden. Aufgrund dieser Projekte wird für die Branche ein Umsatzwachstum von jährlich sechs Prozent prognostiziert.<sup>38</sup>

Insbesondere im kommerziellen Schiffsbau steigt die Wettbewerbsintensität durch internationale Anbieter. Viele Anbieter aus anderen Ländern haben geringere Lohnkosten, konnten mit den Jahren Skaleneffekte durch Massenproduktion ausnutzen und können heute günstigere Preise auf dem Markt anbieten. Dies reduziert die Möglichkeit der kommerziellen Schiffsbauer, ihren Umsatz zu steigern und verstärkt die Relevanz an der Beteiligung von Marineprojekten der Regierung.

Bis heute segmentiert sich der Markt so, dass 59,8% des Umsatzes durch den Auftraggeber der Royal Australian Navy erfolgen und es sich dabei um Militärschiffe handelt. 22,5% des Marktes macht die Schiffsreparatur und Instandhaltung aus, gefolgt von dem kommerziellen Schiffsbau mit einem Beitrag von 15,2%. Das Schlusslicht bildet die U-Boot Herstellung mit 2,5%. Auch im privaten Bereich besteht in Australien ein bedeutender Absatzmarkt, unter anderem aufgrund der Tatsache, dass der Großteil der Großstädte in Küstennähe liegt.

Australiens Expertise liegt insbesondere im Schiff- und Bootsbau mit Aluminium, Stahl und Glasfasern. Die in Australien gebauten Schiffe sind weltweit bekannt für ihre Stärke, Gewicht und Korrosionssicherheit. Auch der Fahrenbetrieb und die technische Umsetzung mit anspruchsvollen Meereskonditionen umzugehen ist das Kennzeichen der Maritimindustrie in Australien. Die Motoren für die Schiffe und Boote werden in der Regel nach Australien importiert. Die größten Lieferanten von Schiffsmotoren sind Frankreich und die USA. Mit einem Wert von Mio. 11,3 AUD\$ stammt jedoch auch ein wichtiger Teil der Importe von Schiffsmotoren aus Deutschland. Dies

---

<sup>37</sup> Vgl: IBISWorld, Shipbuilding and Repair Services in Australia, 2019

<sup>38</sup> Vgl: IBISWorld, Shipbuilding and Repair Services in Australia, 2019

ist besonders bei großen Schiffsmotoren (über 375 kW) zu beobachten. Auch die Aluminiumverkleidung der Schiffe wird teilweise aus Europa importiert.<sup>39</sup>

Aufgrund der hohen Nachfrage im Schiffsbau im staatlichen, kommerziellen und Freizeitbereich besteht auch erhöhter Bedarf am Ausbau von Wassertransportwegen, der Erneuerung und Erweiterung von Hafenanlagen für Fährschiffe, Aus- und Neubau von Yachthäfen, aber auch beim Bau von Kränen und Lagermöglichkeiten für Schiffswerften, um weiterhin angesichts der Globalisierung wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Bereich der Forschung und Entwicklung hat Australien ebenfalls einen steigenden Bedarf an Automatisierungstechniken und innovativen Lösungen.

Die Zahl der direkt angestellten Personen im Bereich der Maritimindustrie liegt bei ca. 31.000 Personen. Dies entspricht 0,26% der Gesamtbeschäftigung in Australien. Die meisten hiervon sind im Wasserfrachttransport, Be- und Entladeservice von Schiffen und anderen Transportdienstleistungen beschäftigt. Allerdings wird in Australien ein wachsender Fachkräftemangel im Bereich der Industrie beobachtet, weshalb kontinuierlich aus Übersee rekrutiert wird. Darüber hinaus investiert die Regierung innerhalb der nächsten fünf Jahre in Automatisierungstechnologien, sodass die Industrie sich unabhängig von manuellen und arbeitsintensiven Prozessen aufstellen kann.<sup>40</sup> Der Konkurrenzdruck im kommerziellen Schiffbau treibt Innovationen voran, da ausländische Konkurrenz Zugang zu günstigeren Arbeitskräften hat.

### 3.3 Häfen und Hafenbau

Die großen Häfen Australiens sowie die dazugehörige Infrastruktur sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Lieferkette. Die Privatwirtschaft ist der wichtigste Akteur in Bezug auf das Hafenmanagement, wobei die Regierung den regulativen Rahmen vorgibt. Die Staats- und Landesregierungen sind historische Eigner der Frachthäfen und verantwortlich für die Planung und Kontrolle der Landverbindungen sowie angrenzenden Hafengebiete. In 2017/2018 haben Australiens wichtigste Häfen 8,1 Mio TEU Containerumsatz erzielt.<sup>41</sup> Insgesamt arbeiten mehr als 40.000 Menschen an Australiens Häfen.<sup>42</sup>

Die Hauptcontainerhäfen in Australien sind: Melbourne, Sydney, Brisbane, Fremantle und Adelaide. Laut BITRE (Bureau of Infrastructure, Transport and Regional Economics) haben diese fünf Häfen in 2016/17 insgesamt 7,5 Mio. TEU Containerumsatz erzielt. Dies entspricht 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser ist im Jahr 2017/2018 weiter

---

<sup>39</sup> Vgl: KPMG, *Australias Marine Industry Capability*, 2017

<sup>40</sup> Vgl: IBISWorld Industry Report I5219 Navigation, Towing and Services to Water Transport in Australia, 2019

<sup>41</sup> Vgl: BITRE, [Key Australian Infrastructure Statistics](#), 2019

<sup>42</sup> Vgl: [Portsaustralia](#), 2019



auf über 8 Mio. gewachsen.<sup>43</sup> Somit machen Australiens fünf wichtigsten Häfen fast den gesamten Containerumsatz aus.

In Australien ist die überwiegende Anzahl aller Verladungen lose (Rohstoffe). Die fünf größten Verladehäfen in Australien für Rohstoffe sind: Port Hedland, Dampier, Newcastle, Hay Point und Gladstone. Zum Vergleich: 2016/17 wurden in Port Hedland 493 Mio. Tonnen verladen, dagegen in Sydney lediglich 7 Mio. Tonnen.<sup>44</sup> Die Industrieunternehmen konzentrieren sich an den wirtschaftlich aktiven Küstenregionen mit Nähe zur Wassertransportanbindung. So findet sich die höchste Konzentration der Unternehmen in den Staaten New South Wales und Queensland.<sup>45</sup>

Trotz der Wichtigkeit effizienter Häfen ist Australien in Bezug auf Produktivität in den letzten Jahren hinter den internationalen Wettbewerb zurückgefallen. Mit der Zunahme von Container Shipping und einer dauerhaften Vergrößerung von Containern und Containerschiffen müssen Australiens Häfen sich auf das Handling dieser Schiffe und Container ausrichten. Bisweilen können die Häfen in Sydney, Botany und Brisbane den Anforderungen dieser Containergrößen (bis zu 20.000 TEU) nicht gerecht werden. Craig Carmody, CEO des Hafens in Newcastle, geht davon aus, dass Brisbane und Botany max. 10.000 TEU managen können, wobei 5.000 TEU die reguläre Containergröße darstellt. Die Kailinien und Kräne lassen derzeit keine größeren Kapazitäten zu. Der Verkehr im Hafen von Melbourne ist aufgrund der Westgate Bridge eingeschränkt, da keine größeren Container unter der Brücke durchpassen. Daher hat Transport for New South Wales im September 2018 den NSW Freight and Ports Plan veröffentlicht. Das Programm läuft voraussichtlich bis 2023 und ruft mit über 70 geplanten Initiativen zur Zusammenarbeit von Regierung und Industrie auf.<sup>46</sup>

---

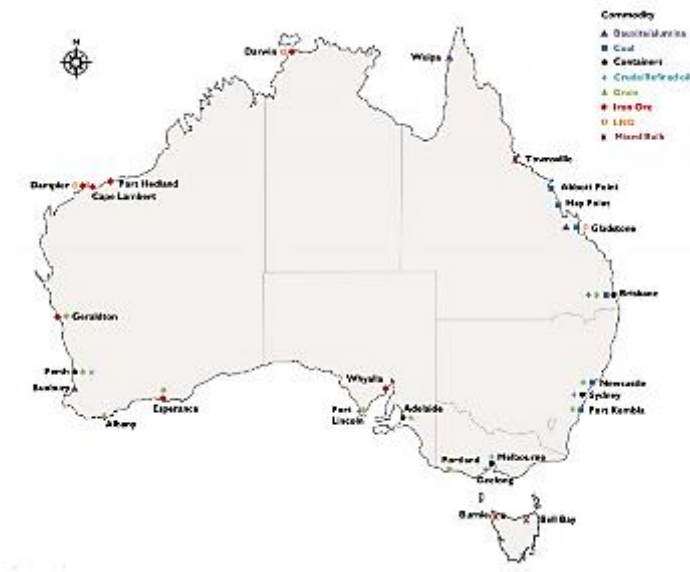
<sup>43</sup> Vgl: BITRE, [Key Australian Infrastructure Statistics](#), 2019

<sup>44</sup> Ebd.

<sup>45</sup> Vgl: IBISWorld, Industry Report, Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia, 2019

<sup>46</sup> Vgl: NSW Government, [NSW Freight and Ports Plan](#), 2018

Abb. 4: Australiens Häfen inkl. Transportgütern



Quelle: BITRE Yearbook 2019, Statistics Booklet, 2019

Mit der wachsenden Größe der Containerschiffe und der Einführung hochentwickelter Navigationstechnologie stehen viele Industriebetreiber vor der Herausforderung ihr Geschäftsmodell zu modernisieren, um weiter am Markt bestehen zu können. Die Geschäftsanbahnung bietet deutschen Unternehmen die Möglichkeit, an diesem Prozess teilzunehmen.<sup>47</sup> Mit einer Lockerung der Kabotage Restriktionen und der Einführung autonomer Schiffe bietet die Küstenschifffahrt attraktive Markteintrittsoptionen in der intra- und internationalen Logistik. Da die Verschiffung eine vitale Rolle im australischen Frachttransport spielt, ist auch die australische Regierung daran interessiert, Verbesserungspotential auszubauen.<sup>48</sup> Um weiterhin Industriebetreiber dazu anzuregen, in neue Schiffe und Kapitalgüter zu investieren, sollen die Häfen ausgebaut werden, damit auch größere Schiffe innerhalb der nächsten fünf Jahre untergebracht werden können.<sup>49</sup>

Beispielsweise soll Brisbanes Hafen für Mio. 50 US\$ ausgebaut werden. Der Port of Brisbane veröffentlichte hierzu 2018 einen Masterplan, der genau aufzeigt, wie der Hafen bis 2048 erfolgreich erweitert werden soll.<sup>50</sup> Derzeit handelt der Hafen etwa Mrd. 50 AUD\$ an Handelsumsatz mit 1,35 Mio. TEUs. In den nächsten 30 Jahren wird jedoch erwartet, dass diese Zahlen auf 4,8 Mio. TEUs ansteigen werden.

<sup>47</sup> Vgl: IBISWorld, Industry Report, Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia, 2019

<sup>48</sup> Vgl: PriceWaterhouseCoopers, [The Economic Contribution of the Australian Maritime Industry](#), 2015

<sup>49</sup> Vgl: IBISWorld Industry Report I5219 Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia, 2019

<sup>50</sup> Vgl: Port of Brisbane, [Master Plan](#), 2018

Die größten Unternehmen in der Instandhaltung, im Leasing sowie Operieren von Hafenterminals für den Transport von Passagieren oder Fracht sind Qube Holdings Ltd (7,5% Marktanteil), Gladstone Ports Corporation Ltd (6,8% Marktanteil), NCIG Holdings Pty Ltd (6,2% Marktanteil), Pilbara Ports Authority (5,8% Marktanteil).<sup>51</sup> Die Industrie besteht aus 150 Unternehmen und generierte im Jahr 2018/2019 einen Umsatz von Mrd. 6,3 AUD\$. Es wird prognostiziert, dass die Branche in den nächsten Jahren um durchschnittlich 0,8% auf Mrd. 6,5 AUD\$ Umsatz wachsen wird.

### **3.4 Navigation, Abschlepp- und Wassertransportdienstleistungen**

Der Bereich Navigation, Abschlepp- und Wassertransportdienstleistungen in Australien ist ein integraler Teil des Wassertransportsektors. Der Umsatz des Bereiches ist in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt um 0,9% jährlich gewachsen. Im Finanzjahr 2018-2019 belief sich der Umsatz auf Mrd. 2,2 AUD\$.<sup>52</sup> Der größte Umsatzanteil entfällt mit 58,2% auf Abschleppservices. Diese erfolgen mit Schleppschiffen, die Schiffe dabei unterstützen, erfolgreich in eingeschränkten Zugängen von Kanälen und Liegeplätzen zu manövrieren. Sie führen außerdem Bergungsarbeiten in der Tiefsee aus. Der Transport von Schüttgut mit Mineralien und Getreide ist für Anbieter von Abschleppdiensten am lukrativsten. Entscheidend für Kunden sind dabei die Fähigkeiten und die Pünktlichkeit der Abschleppanbieter.

Das zweitstärkste Segment entspricht mit 21,4% Umsatzanteil die Schiffsagenturen und regulierende Dienstleistungen. Als wichtiger Bestandteil der Hafenwirtschaft arrangieren Schiffsagenturen alle Vorbereitungen, bevor ein Schiff in einen Hafen einlaufen kann. Die Agenturen übernehmen Schiffsbuchungen, beraten Verloader und Spediteure in Bezug auf die Verfügbarkeit von Schiffen und übernehmen jeglichen administrativen Aufwand, wie die Dokumentation von Frachtbriefen. Die Agenturen werden dabei für das Anlaufen des Schiffes oder in Form von Kommission für Frachtkosten bezahlt. Regulierende Dienstleistungen erfolgen im Auftrag der Regierung, sowie Navigationshilfen in Häfen und entlang der australischen Küste. Leuchttürme und moderne GPS-Systeme fallen ebenfalls in diesen Bereich. Die Bundes- und Landesregierungen berechnen den Unternehmen Aufsichtsgebühren, um die Kosten zu decken, die mit diesen Dienstleistungen verbunden sind. Wasserfracht durch Lastenkähne und Binnenschiffe ist eine wichtige Dienstleistung für die Konstruktions- und Schütttransportindustrie. Lastenkähne und Binnenschiffe werden außerdem für Meeresrettungen und bei Aufräumarbeiten genutzt. Andere Dienstleistungen beinhalten Schiffsregistrierungen, Schiffsbergungen sowie logistische Beratung. Das Segment blieb als Teil des Industrieumsatzes in den letzten Jahren stabil.

Das Segment für Navigation und Lotsendienste machte im letzten Finanzjahr 20,4% des Umsatzes dieser Industrie aus. Navigations- und Lotsendienste bringen Schiffe sicher in und aus den Häfen. Die Dienstleister haben Fachkenntnisse über die spezifischen Hafenbedingungen und üblichen Prozeduren. Insbesondere in Häfen mit

---

<sup>51</sup> Vgl: IBIS World, Industry Report, Port and Water Transport Terminal Operations in Australia, 2019

<sup>52</sup> Vgl: IBIS World, Industry Report Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia, 2019

komplizierten umweltbedingten Zugängen wie im Port Phillip Bay in Melbourne oder bei dem stark ausgelasteten Port Botany in Sydney sind Navigations- und Lotsendienste notwendig, um die Sicherheit zu gewährleisten. Schiffsagenturen organisieren normalerweise Lotsendienste im Auftrag von Kunden durch einen Hafenmeister, mit einer Vorlaufzeit von 24 und 48 Stunden. Einige Schiffe können eine Ausnahme erhalten, wenn sie Zertifikate über das regionale Wissen der Besatzung vorweisen können sowie über die Häufigkeit, in der sie den Hafen anfahren. Die Gebühren für Navigations- und Lotsendienste sind in den letzten Jahren gestiegen.<sup>53</sup>

Die Umsatz- und Profitentwicklung von Navigation, Abschlepp- und Wassertransportdienstleistungen ist stark abhängig von der Entwicklung des Passagier- und Handelstransports auf dem Wasser. So beeinflusst die steigende Popularität von Kreuzfahrtschiffen und die steigende Nachfrage von Häfen und Transportunternehmen durch den Anstieg von Warenhandel auf dem Wasser die Entwicklung der Industrie positiv. Das Wachstum der Industrie wurde allerdings durch sinkende Weltmarktpreise von Öl und Eisenerz abgeschwächt, da die Transportunternehmen wettbewerbsbedingt weniger Gebühren für ihre Transportdienstleistungen verlangen konnten. Die Margen der Industrie fielen entsprechend geringer aus.

Die größten Unternehmen im Bereich der Navigation, Abschlepp- und Wassertransportdienstleistungen sind die Svitzer Australia Pty Ltd. (12,6% Marktanteil), die Serco Group Pty Ltd. (9,6% Marktanteil) und Bhagwan Marine Pty Ltd. (7% Marktanteil).

IBIS World prognostiziert, dass die Nachfrage im Waren- und Personentransport in den nächsten Jahren weiterhin steigen wird und geht von einem jährlichen Wachstum von 2,3% über die nächsten fünf Jahre aus, sodass die Branche 2024 einen Umsatz von Mrd. 2,5 AUD\$ erreichen soll. Auch BITRE geht davon aus, dass sich der Umsatz von Australiens Seehandel von 2013 auf 2023 verdoppeln wird, da die Bergbauindustrie weiterhin wächst und die Rohstoffe über See transportiert werden. Aus diesem Grund werden Australiens Häfen bereits ausgebaut, indem die Kanäle vertieft und so für große Containerschiffe zugänglich gemacht werden und so wettbewerbsfähig bleiben. Aufgrund steigender Bevölkerungszahlen und Haushaltseinkommen in Australien, bei einer zeitgleich sinkenden Industrie, steigt die Nachfrage nach Importen. Dies lässt den Umsatz von Wassertransporten steigen. Der ansteigende Schiffsverkehr wird die Nachfrage an Navigation, Abschlepp- und Wassertransportdienstleistungen weiter beflügeln. Aufgrund größerer Schiffsgrößen werden Unternehmen der Branche in spezialisiertere Schiffe investieren müssen, wie beispielsweise Schlepper, Plattformversorger, Unterwasserhilfe, Ankerziehversorger und Ankerziehschlepper.<sup>54</sup>

Trotz dieser positiven Aussicht, steht die Branche aufgrund steigender Größen für Schiffe sowie die Einführung von immer neuen und ausgereifteren Navigationstechnologien vor Herausforderungen, da die bestehenden Modelle von

---

<sup>53</sup> Vgl: IBIS World, Industry Report Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia, 2019

<sup>54</sup> Vgl: ebd.

Unternehmen in diesem Bereich modernisiert werden müssen. Weiterhin sind die Gewerkschaften von Arbeitern in Hafengebieten sehr stark. Daher kann es passieren, dass Streiks und Arbeitskämpfe die positive Entwicklung der Industrie leicht abschwächen.

Der Wassertransport von Passagieren inkludiert Unternehmen, die mit Schiffen, Booten oder Fähren Personen transportieren. Die Branche erreichte im Jahr 2018/2019 einen Umsatz von Mrd. 1,4 AUD\$. In den vergangenen Jahren stieg der Umsatz in diesem Bereich mit 0,3% jährlichem Wachstum nur leicht an. Grund hierfür waren ein hoher Konkurrenzdruck durch Unternehmen, die Substitute zum Wassertransport anbieten, wie beispielsweise via Flugzeug, Zug oder Bus. Vor allem die Intensivierung des internationalen Wettbewerbs führte zuletzt zu einem erhöhten Preisdruck und somit zu schmaleren Margen der operierenden Unternehmen in der Industrie.

Trotz dieses leichten Wachstum geht IBIS World davon aus, dass die Industrie ab 2020 jährlich um 3,5% wachsen wird. Dies liegt vor allem an dem niedrigen Kurswert des australischen Dollars, der es auf der einen Seite für Touristen erschwinglich macht, nach Australien zu reisen und auf der anderen Seite dazu führt, dass Australier eher im eigenen Land reisen. Vor allem in großen Städten wie Sydney, Brisbane oder Perth besteht eine zunehmende Nachfrage an Wassertransport mittels Fähren.

Die größten Unternehmen in dieser Branche sind die Transdev Australasia Pty Ltd. mit 17,6% Marktanteil, die SeaLink Travel Group Ltd. mit 11% Marktanteil sowie die TT-Line Company Pty Ltd mit 8,1% Marktanteil. Dabei segmentiert sich der Markt in drei Bereiche: Bootsverleih, lokaler Wassertransport und Ferntransport. Bootsverleihe vereinen mit 43,7% den größten Umsatzanteil unter sich. Dabei fluktuiert der Umsatz jährlich und steigt durchschnittlich weniger als die der anderen beiden Bereiche. Der lokale Wassertransport inkludiert kurze Wassertransporte mithilfe von Fähren und Wassertaxis in großen Hafenstädten wie Sydney oder Brisbane. Da die Bevölkerung sowie auch der Stau in diesen Städten stetig zunehmen, sind Wasserwege eine gute Ausweichmöglichkeit für Bewohner. Der lokale Wassertransport macht 33,8% des Umsatzanteils der Branche aus.

Der Ferntransport hat mit 22,5% den kleinsten Umsatzanteil und beinhaltet Transportdienstleistungen von Personen zwischen den australischen Staaten, wie beispielsweise von New South Wales nach Tasmanien, oder zwischen Australien und anderen Ländern. Diese Routen benötigen in der Regel größere Schiffe sowie Kreuzfahrtschiffe oder Autofähren. Die TT-Line Company Pty Ltd operiert beispielsweise 'the Spirit of Tasmania', welches die größte Autofähre Australiens ist und von Melbourne nach Devonport, Tasmania fährt. Diese Route wird hauptsächlich von Freizeitreisenden verwendet, da Geschäftsreisende günstigere und schnellere Flüge bevorzugen.<sup>55</sup>

---

<sup>55</sup> Vgl: IBIS World, Industry Report, Water Passenger Transport, 2019

### 3.5 Zivil und militärische Sicherheitsthemen

Die australische Regierung erhöhte 2017 den Verteidigungsetat des Landes auf 2% des BIP für die nächsten zehn Jahre. Das enorme Investment rührt her aus der Modernisierung der bestehenden Verteidigungsbereiche in der Luft, auf Land und Wasser. Kürzliche Änderungen in Australiens Politik führten zuletzt dazu, dass viele Unternehmen in Australien, insbesondere in Adelaide und Perth, stärker präsent waren. Der Grund ist, dass die Fertigungsaufträge der Regierung an die Bedingung geknüpft sind, dass ein gewisses Arbeitspensum zur Fertigung von militärischen Endprodukten in Australien stattfinden müssen.

Im Mai 2017 veröffentlichte die australische Regierung den Marine Schiffsbauplan (Naval Shipbuilding Plan), der die Vision der australischen Marinemarkt inkl. Der entsprechenden Investments darlegte. Der Plan beinhaltete vier Teile: Das Attack class submarine program (1), Hunter class frigates (2), Arafura class offshore patrol vessels (3) und die Collins Class submarine fleet and Life of Type Extension (4). Das Attack class submarine program ist der größte Verteidigungsvertrag in der Geschichte Australiens und beinhaltet die Konstruktion und Lieferung von 12 U-Booten, welche die Sicherheit Australiens im Küstenbereich garantieren sollen. Die U-Boote werden in der Osborne North Shipyard in Adelaide durch die Naval Group gebaut. Das Hunter class frigates program beinhaltet den Bau von Frigatten mit exzellenten Fähigkeiten im Bereich der Flug-, Oberflächen- und elektronischen Kriegsführung. Die Frigatten sollen die aktuelle Anzac class ersetzen und werden ebenfalls auf der Osborne South Shipyard durch ASC Shipbuilding als Tochtergesellschaft von BAE Systems Australia konstruiert. Lockheed Martin Australia wurde als Kampfsystemintegrator beauftragt. Die Behälter werden mit dem Aegis Combat System angepasst und mit dem CEA Radargerät ausgestattet. SAAB Australia wird die Schnittstellen zwischen den beiden Systemen entwickeln.

Die Arafura class offshore patrol vessels sind anpassbare und vielseitige Patrouillenboote mit einer ausgebauten Weite und Belastbarkeit. Sie sollen die aktuelle Armidale class ablösen und 2021 in den Betrieb gehen. Die Patrouillenboote werden durch die Firma Luerksen Australia gebaut. Der Bau des ersten von zwei Patrouillenbooten begann 2018 bereits in der Osborne South Shipyard. Die verbleibenden zehn Patrouillenboote werden zusammen mit Civmec im Henderson Maritime Bezirk in Perth gebaut. Das Collins Class submarine fleet and Life of Type Extension program beinhaltet das Updaten der bestehenden Collins Class U-Booten. So wird ASC Pty Ltd innovative Systeme und Neuerungen in den U-Booten installieren und sicherstellen, dass die U-Boote für die nächsten 15-20 Jahre einem übergeordneten Standard entsprechen.<sup>56</sup> Da der Großteil des Arbeitspensums in Australien stattfinden soll, gründete die Regierung das Naval Shipbuilding College, um ausreichend Fachkräfte zu schulen und zur Verfügung zu stellen, um die zahlreichen Großprojekte in einem vorgegebenen Zeithorizont fertigzustellen. Das College dient sowohl als Katalysator und als Plattform, um Fähigkeiten im Land zu erlernen und auszubauen.<sup>57</sup>

---

<sup>56</sup> Vgl: The Australian Government Initiative, [The Naval Shipbuilding Plan](#), (o.J.)

<sup>57</sup> Vgl: The Australian Government Initiative, [Naval Shipbuilding Industry Strategic Workforce Plan](#), (o.J.)



# 4 Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

## 4.1 Politische Rahmenbedingungen

Das Commonwealth of Australia mit der Hauptstadt Canberra besteht aus sechs Bundesstaaten und drei Territorien: New South Wales, Victoria, Queensland, South Australia, Western Australia und Tasmania sowie Australian Capital Territory, Northern Territory und Jervis Bay Territory. Während die Bundesstaaten weitgehend eigenständig sind und ihre eigenen Verfassungen sowie Parlamente besitzen, sind die Territorien laut Verfassung direkt dem australischen Parlament unterstellt und werden direkt von der Bundesregierung verwaltet.

Das politische System in Australien ist auf demokratischen und liberalen Werten aufgebaut. Die Regierungsinstitutionen und Praktiken basieren auf den Prinzipien der Religionsfreiheit, Redefreiheit und der Rechtsstaatlichkeit und spiegeln amerikanische sowie britische Staatsformen wider. Obwohl Australien eine unabhängige und parlamentarische Demokratie ist, fungiert Queen Elizabeth II. des Vereinigten Königreiches auch als Staatsoberhaupt von Australien. Sie wird vor Ort durch den Generalgouverneur von Australien, David Hurley, repräsentiert. Das australische Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Repräsentantenhaus und dem Senat. Beide Kammern sind für Bundesgesetze verantwortlich. Das Repräsentantenhaus hat 150 Mitglieder, die jeweils rund 105.000 Wähler vertreten.<sup>58</sup> Der Senat besteht aus 76 Mitgliedern, je 12 aus den sechs Bundesstaaten und je 2 aus den beiden Regierungsgebieten.<sup>59</sup>

**Tab. 2: Politische Fakten**

<b>Regierungsform</b>	Föderativ organisierte parlamentarische Demokratie innerhalb des Commonwealth
<b>Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 6 Bundesstaaten: New South Wales, Queensland, South Australia, Tasmania, Victoria, Western Australia</li><li>• 3 Territorien: Australian Capital Territory, Northern Territory, Jervis Bay Territory</li></ul>
<b>Hauptstadt</b>	Canberra
<b>Staatsoberhaupt</b>	Queen of Australia Elizabeth II (seit dem 6. Februar 1952); vertreten durch Generalgouverneur David Hurley (seit dem 1. Juli 2019)
<b>Regierungschef</b>	Premierminister Scott Morrison (seit dem 24. August 2018); stellvertretender Premierminister Michael McCormack (seit dem 26. Februar 2018)
<b>Mitgliedschaft in Wirtschaftszusammenschlüssen</b>	ADB, APEC, ARF, G20, IMF, MIKTA, OECD, UN, WTO und weitere

Quellen: CIA Factbook (Juli 2019), Parliament of Australia (Juli 2019), Australian Trade Commission (Juli 2019), Australian Department of Foreign Affairs and Trade (Juli 2019)

<sup>58</sup> Vgl.: Parliament of Australia, [Infosheet 8 – Elections for the House of Representatives](#), 2019

<sup>59</sup> Vgl.: Parliament of Australia, [Senate](#), 2019

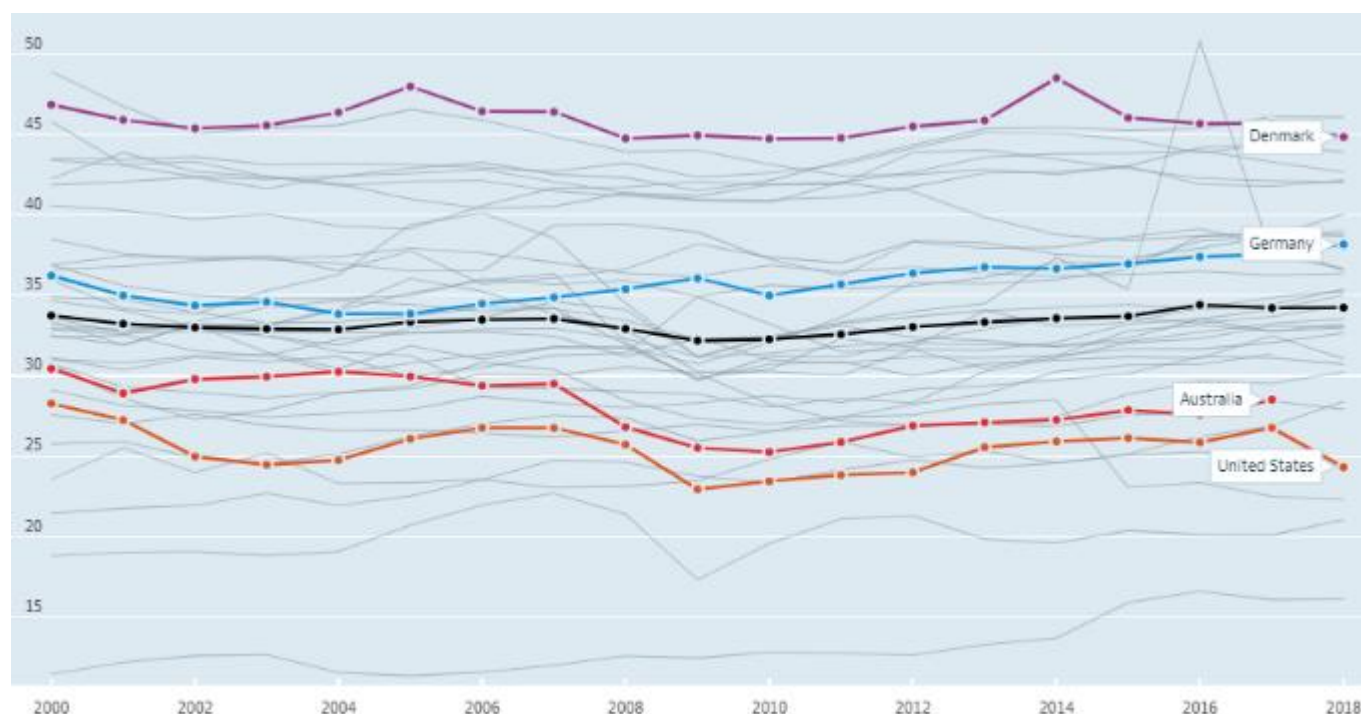
Die Regierung wird seit dem 24. August 2018 von Premierminister Scott Morrison (Liberal Party of Australia) geführt, nachdem der vorherige Premierminister Malcom Turnbull am gleichen Tag nach einem verlorenen Misstrauensvotum, das auf einen parteiinternen Streit unter anderem um die Klimapolitik Australiens folgte, zurücktrat. In der jüngsten australischen Parlamentswahl im Mai 2019 erlangte die liberale Koalition erneut eine Mehrheit und Scott Morrison wurde im Amt bestätigt.

Der Wahlerfolg von Scott Morrison stützte sich auf eine Wirtschaftspolitik, die insbesondere die Bergbauindustrie unterstützte, während die Oppositionspartei ein umfassendes Klimapaket während des Wahlkampfs präsentierte. Nach den verheerenden Buschbränden in Australien, die Ende 2019 begonnen und bis 2020 andauerten, ist das politische Klima angespannter denn je. Denn trotz Ermittlung von Meteorologen, dass 2019 das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war und in den Buschfeuern knapp 120.000 m<sup>2</sup> Land vernichtet wurden, unzählige Tiere ihr Leben ließen und viele Bewohner ihr Haus verloren, verneinen noch immer die meisten Regierungsvertreter der liberalen Parteien, dass die Kohleverbrennung mit dem Klimawandel in Relation stehen.

## 4.2 Steuerliche Rahmenbedingungen

Im Verhältnis zu den meisten Industrieländern ist die Steuerlast in Australien relativ niedrig.

**Abb. 5: Steuerumsatz im Ländervergleich, % BIP, 2000 – 2018**



Quelle: OECD Data, [Tax revenue](#), 2020

In Australien gelten die folgenden Steuern: Einkommensteuer, Kapitalerwerbssteuer, Unternehmenssteuer, Treuhandverbindlichkeitssteuer, Mehrwertsteuer, Grundsteuer, Ausreisesteuer, Verbrauchssteuer, Lohnsteuer, Lohnzusatzsteuer, Erbschaftssteuer und Rentensteuer (Superannuation tax).

Für Individuen ist insbesondere die Einkommenssteuer, verbunden mit Steuerzahlungen für das Gesundheits- und Rentensystem, relevant. Die Einkommensteuer wird an die australischen Regierung abgeführt und von der ‚Australian Tax Office‘ verwaltet. Der Steuersatz ist dabei abhängig von dem Einkommen und der Aufenthaltsgenehmigung des Individuums. Mit einem höheren Einkommen steigt auch der Steuersatz progressiv an. Je nach der Höhe des Einkommens kann der prozentual abzuführende Anteil des Lohns zwischen 0% und 45% liegen. Ein jährliches Einkommen unter 18.200 AUD\$ wird nicht besteuert, während der maximale Steuersatz von 45% bei einem Jahresbruttogehalt von 180.000 AUD\$ angesetzt wird. Es gilt jedoch zu beachten, dass nicht das gesamte Einkommen mit 45% besteuert wird, sondern auch hier ein progressiver Satz gilt. Das bedeutet, dass auch Einwohner mit diesem Einkommen die ersten 18.200 AUD\$ steuerfrei erhalten. Einkommenssteuer wird meistens direkt vom Arbeitgeber mit der Ausbezahlung des Gehalts abgeführt. Neben dieser Steuer zahlt jeder Australier 2% ‚Medicare levy‘, was dazu verwendet wird, die australische Basis-Gesundheitsversorgung ‚Medicare‘ mit zu finanzieren. Zudem wird ein weiterer ‚Medicare levy surcharge‘ fällig, sobald das eigene Einkommen pro Jahr 90.000 AUD\$ übersteigt, oder das Einkommen zusammen mit dem Lebenspartner höher als 180.000 AUD\$ ist und keine private Krankenversicherung abgeschlossen wurde.<sup>60</sup> Zudem müssen die Bewohner Australiens eine private Rentenvorsorge (Superannuation) mit einem Anbieter abschließen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet mindestens 9,5% auf das Bruttogehalt des Angestellten mit Ausbezahlung des Lohns an den privaten Rentenversicherer abzuführen.

Am 12. Dezember 2015 unterzeichneten Australien und Deutschland das Abkommen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie zur Verhinderung der Steuerverkürzung und -umgehung.<sup>61</sup> Doppelbesteuerungsabkommen verteilen Besteuerungsrechte zwischen den Staaten, d.h. sie lassen keinen Steueranspruch entstehen, sondern weisen bei bestehenden konkurrierenden Steueransprüchen zwischen verschiedenen Staaten das Besteuerungsrecht nur einem der beteiligten Staaten zu, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden. Aus diesem Grund zahlen deutsche Staatsbürger, die nach Australien gehen, dort arbeiten und wieder zurückkommen, nur die zu entrichtende Lohnsteuer in dem Land, in dem sie bezahlt werden.

Für Unternehmen gelten insbesondere die Unternehmenssteuer, Kapitalertragssteuer und die Mehrwertsteuer. Die Unternehmenssteuer hat jedes Unternehmen in Australien zu entrichten, das den Sitz in Australien hat oder seinen

---

<sup>60</sup> Vgl: Australian Tax Office, [Individuals](#), 2020

<sup>61</sup> Vgl: Bundesfinanzministerium, [Staatsbezogene Informationen](#), 2016

Umsatz in Australien generiert. Die Steuersätze sind dabei abhängig von der Situation, Industrie sowie Unternehmensstruktur.<sup>62</sup> Unternehmen zahlen durchschnittlich 27,5%-30% Unternehmenssteuer.

Die Kapitalertragssteuer ist von Unternehmen für alle Kapitalerträge zu entrichten, die durch die Veräußerung von Anlagen oder Vermögen erwirtschaftet wurden. Dies gilt auch für Firmen, die nicht in Australien ansässig sind und in Australien Anlagen oder Vermögen gekauft haben. Für kleinere Unternehmen können allerdings in bestimmten Fällen Ausnahmeregelungen gelten.

Die Mehrwertsteuer (Goods and service tax (GST)) wird ebenfalls an die australische Regierung gezahlt, die dann die Beträge an die Bundesstaaten verteilt. Sie liegt bei 10% und wird auf Produkte und Dienstleistungen erhoben, die in Australien verkauft oder konsumiert werden.<sup>63</sup> Die meisten Unternehmen müssen sich für die Mehrwertsteuer beim Australian Taxation Office registrieren, unter [www.ato.gov.au](http://www.ato.gov.au). Unternehmen, die für Anlagen und Gegenstände investiert und entsprechende Mehrwertsteuer gezahlt haben, können eine Vorsteuerabzug beantragen.<sup>64</sup>

### 4.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die sechs australischen Staaten sind frühere britische Kolonien, die sich 1901 zu einer Nation formten. Zu dieser Zeit war das Rechtssystem allerdings schon entwickelt und etabliert worden. Aus diesem Grund haben die einzelnen Bundesstaaten und Territorien ein jeweils eigenes Rechtssystem und verfügen über einen eigenen Gerichtsaufbau. Das australische Rechtssystem beruht stark auf dem des britischen Rechtssystem und spiegelt daher auch große Teile des britischen Systems wider. So auch das parlamentarische Regierungssystem und das gegnerische Rechtssystem. Das gegnerische Rechtssystem beinhaltet einen Gerichtsstreit, bei dem beide Seiten ihre Anliegen vor einer Jury vortragen und die Jury über die Schuld entscheidet. Die Basis des australischen Rechtssystems ist die australische Konstitution, das Grundgesetz. Das Grundgesetz wurde von den Australiern selbst entwickelt und durch Abstimmung implementiert. Das Grundgesetz ist die Basis für die Gesetze des Landes und kann nur durch ein Referendum geändert werden. Weiterhin gibt es das Gesetzesrecht (Statutory Law) und das Allgemeinrecht (Common Law). Die Zuständigkeit des Federal Court umfasst Streitigkeiten im Zusammenhang mit Bundesrecht. Der High Court ist Berufungs- oder Revisionsinstanz für die entsprechenden Verfahren der Bundesgerichte und der Gerichte der einzelnen Bundesstaaten und Territorien.

Die australische Regierung reguliert ausländisches Investment durch das Foreign Investment Review Board (FIRB). Dieses ist Teil des Commonwealth Department of Treasury. Eines seiner Rollen ist die Untersuchung von Angeboten von ausländischen Parteien, die in Australien investieren möchten. Das FIRB schreibt auf Basis der Untersuchungen

---

<sup>62</sup> Vgl: Austrade, [Guide to investing](#), 2020

<sup>63</sup> Vgl: Australian Tax Office, [Business](#), 2020

<sup>64</sup> Vgl: Austrade, [Guide to investing](#), 2020

dann Empfehlungen für die australische Regierung, ob diesen Angeboten stattgegeben werden sollte oder nicht. Die finale Entscheidung hierüber liegt beim Schatzmeister. Das FIRB ist außerdem zuständig für die Überwachung und Sicherstellung von Compliance mit der ausländischen Investmentpolitik. Je nach Art, Form und Höhe des Investments gelten unterschiedliche Bestimmungen. Der Bewerbungsprozess für den Erhalt einer Genehmigung vom FIRB ist verhältnismäßig rigoros, liegt jedoch innerhalb von 30 Tagen nach dem Absenden der Bewerbung vor.

Die gängigsten Unternehmensstrukturen in Australien sind die des Einzelunternehmers, Unternehmen, Gesellschaft oder Treuhandunternehmen.<sup>65</sup> Es gibt außerdem eine Vielzahl an Unternehmensformen zwischen denen Unternehmen wählen können, wenn sie ein neues Unternehmen in Australien eröffnen. Die gängigsten Unternehmensformen sind die Limited (Ltd.), Unlimited property (Pty.) und Proprietary Limited Company (Pty Ltd.).<sup>66</sup>

Unternehmen aus dem Schiffsbereich können ihre Schiffe und Boote registrieren unter: <https://www.amsa.gov.au/>

In Australien wird die Maritime Industrie durch die Bundesregierung reguliert. Die 'Australian Maritime Safety Authority' implementiert den Navigation Act 2012 und den Marine Safety National Law Act 2012. Diese Gesetze regulieren den Transport von Passagieren sowie die Schifffracht in australischen Küstengewässern. Weiterhin trat der Coastal Trading Act Ende 2012 in Kraft. Das Gesetz wurde entwickelt, um den Wettbewerb der Küstenschifffahrt im Inland anzukurbeln. Mit dem Gesetz wurde ein neues Lizenzierungssystem eingeführt, wo Schiffe, die mit einem 'Australian General Shipping Register' registriert waren, diese Lizenz für fünf Jahre behalten konnten, während ausländische Schiffe sich nur auf eine Ein-Jahres-Lizenz bewerben konnten. Die Anforderungen für kurzweilige Lizenzen sind zudem weitaus höher und schwieriger zu erhalten. Folglich hat die Regierung hiermit eine Barriere für ausländische Unternehmen geschaffen. Lizenzhalter von Ein-Jahres-Lizenzen müssen zudem Informationen zu ihren Routen und Geschäften dem 'Department of Infrastructure, Regional Development and Cities' zur Einsicht zur Verfügung stellen.<sup>67</sup>

---

<sup>65</sup> Vgl: Australian Government, [Business structures](#), 2020

<sup>66</sup> Vgl: Legalvision, [Corporation and Corporate Constitutions](#), 2020

<sup>67</sup> Vgl: IBISWorld, Industry Report, Water Freight Transport in Australia, 2019

# 5 Technische und logistische Voraussetzungen

## 5.1 Zollinformationen

Die ‘Australian Border Force’ (ABF) ist das ausführende Organ Australiens und zuständig für alle Einfuhr- und Zollangelegenheiten. Es operiert eigenständig, ist Bestandteil der australischen Regierung und dem ‘Department of Home Affairs’.<sup>68</sup> Die australische Grenzkontrolle ist dazu da, Australien zu schützen und gleichzeitig legitimen Handel und Reisen zu ermöglichen. Neben der Grenzkontrolle von Luft- und Straßenverkehr ist die Border Control ebenfalls für Wassergrenzkontrollen zuständig. Die ‚Maritime Border Command‘ ist Australiens führende maritime Sicherheitsbehörde, die Australiens maritime Sicherheit bewahrt. Sie ist eine sektorenübergreifende Taskforce innerhalb der ABF, mit einem Anteil von ABF Offizieren und Australischen Verteidigungs-Offizieren. Der Maritime Border Command wird von einem Konteradmiral vom Department of Defence geführt. Maritime Grenzkontrollen, Überwachungen und Aktivitäten werden von Canberra aus koordiniert.<sup>69</sup>

Grundsätzlich sind alle Waren, die in Australien eingeführt werden, zoll- und steuerpflichtig, außer es liegt eine Ausnahmeregelung vor. Die genauen Zollsätze könnten im Schedule 4 of the Customs Tariff Act 1995 eingesehen werden. Der Zollwert bei der Einfuhr ist in der Währung des australischen Dollars anzugeben. Zudem ist die Mehrwertsteuer auf eingeführte Waren zu entrichten. Weitere Steuern können auf Luxusautos und Weine entfallen.

Importeure von Waren, müssen diese entsprechend deklarieren. Importeure oder lizenzierte Zollmakler können dabei helfen, die Waren von der Einfuhr bis zum Großhandel oder australischen Kunden zu bringen. Grundsätzlich müssen Waren, die in Australien eingeführt werden und unter einem Warenwert von 1.000 AUD\$ liegen, nicht verzollt werden. Für alle Waren, die diesen Warenwert übersteigen ist eine Importprozessgebühr (Import Processing Rates (IPR) zu entrichten. Die Importprozessgebühren können unter dem Import Processing Charges Amendment Act 2015<sup>70</sup> eingesehen werden. Die Importprozessgebühr wird dann fällig, wenn eine Einfuhrerklärung gemacht wird. Grundsätzlich empfiehlt die australische Regierung jenen Importeuren, die erstmalig Waren nach Australien importieren, diese über einen erfahrenen Zollmakler abzuwickeln.

Es gibt drei verschiedene Einfuhrerklärungen (Import Declarations) für importierte Waren: die Import Declaration (N10), Self-Assessed Clearance (SAC) declaration und die Warehouse Declaration (N20). Welche zu verwenden und auszufüllen ist, ist abhängig von den eingeführten Waren. Die Import Declaration (N10) wird für Waren benötigt, die den Wert von 1.000 AUD\$ übersteigen. Sie wird von dem Eigner der Ware oder seinem Zollmakler bzw. seiner Agentur ausgefüllt. Die Erklärung beinhaltet Informationen über die Waren, die eingeführt werden, wie

---

<sup>68</sup> Vgl: Australian Border Force, [About us](#), 2020

<sup>69</sup> Vgl: Australian Border Force, [Maritime Border Command](#), 2020

<sup>70</sup> Vgl: Australian Government, [Import Processing Charges Amendment Act 2015](#), 2015

beispielsweise über die Art und Weise wie Waren transportiert wurden, in welche Tarifklasse sie fallen und welchen Zollwert sie haben. Die meisten Erklärungen werden elektronisch über das Integrated Cargo System (ICS) übermittelt. Alternativ kann diese auch in Papierform erfolgen:

- Import Declaration (N10) (Form B650) wird benötigt, wenn die Waren über See oder mittels Flugzeugs transportiert wurden.
- Import Declaration (N10) – Post (Form B374) wird benötigt, wenn mit der internationalen Post transportiert wurden.

Der Importeur ist dabei verantwortlich für das korrekte Ausfüllen aller erforderlichen Felder der Erklärung.

Die (SAC) ist erforderlich, wenn importierte Waren über Luft- oder Seefracht importiert werden und genau oder weniger als 1.000 AUD\$ wert sind. Die SAC kann jedoch nicht genutzt werden, wenn die Waren eine Einfuhrerlaubnis benötigen oder über internationale Post verschickt wurde. Wenn der Importeur beabsichtigt, die Waren vor der Einfuhr in einem Zolllager einzulagern und sie den Wert von 1.000 AUD\$ übersteigen, wird eine Warehouse Declaration (N20) benötigt. Waren auf dieser Erklärung können auf unbestimmte Zeit in einem Zolllager verbleiben, ohne dass Zölle und Steuern gezahlt werden, bis die Waren in den Eigenverbrauch mithilfe einer Import Declaration out of Warehouse (N30) übergegangen sind oder sie exportiert wurden. Die Warehouse Declarations (Form B368) kann persönlich oder per E-Mail über das ICS beantragt werden. Weitere Informationen zur Beweislegung von der eigenen Identität bei Wareneinfuhr stellt die Australian Border Force zur Verfügung.<sup>71</sup> Nachdem eine Einfuhrerklärung abgegeben wurde, müssen die relevanten Dokumente für fünf Jahre aufbewahrt werden.

## 5.2 Logistik und Transport in Australien

Australiens Küste ist 37.000 Kilometer lang und seine Seezone deckt mehr als 10 Mio. m<sup>2</sup> ab. Neben 613 Flughäfen hat das Land 60 internationale Seehäfen. Das bevorzugte Transportmittel ist bis heute der Pkw, sodass Australiens Straßennetz sehr gut ausgebaut ist.

Das starke Bevölkerungswachstum Australiens erfordert einen akuten Kapazitätsausbau im Bahn- und Busliniennetz. Vor allem die Metropolen Sydney und Melbourne haben nach der Jahrtausendwende und vor allem nach der weltweiten Finanzkrise zu wenig investiert, um das Wachstum bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu bedienen. Derzeit erfolgen lediglich 11,8% des Personentransports in Australien durch die Nutzung öffentlicher Transportmittel. Um die Infrastruktur zu verbessern, hat die Regierung mehr als Mrd. 100 AUD\$ für Infrastrukturprojekte bis 2029-30 vorgesehen. Im Zehnjahresplan der Regierung befinden sich unter anderem 11

---

<sup>71</sup> Vgl: Australian Border Force, [Evidence of Identity for Documentary](#), 2007



nationale Initiativen (Mrd. 8,5 AUD\$), 36 Investitionsprojekte in die Infrastruktur auf der Ebene der Bundesstaaten (Mrd. 21,4 AUD\$) und 12 Zugprojekte (Mrd. 5,9 AUD\$).<sup>72</sup>

Der australische Güterverkehr hat sich in den letzten 40 Jahren stark entwickelt. Die Straßen- sowie Zugfracht dominieren den inländischen Frachttransport. Das starke Wachstum des Zugfrachttransports rührt dabei aus der stärkeren Nutzung von Zügen zum Transport von Eisenerz in der Pilbara-Region in Westaustralien her.

74% der Fracht zwischen Melbourne und Brisbane werden über Straßenverbindungen transportiert. Die National Transport Commission Australia (NTC) gibt an, dass sich das Volumen inländischer Güterfracht von 2007 auf 2017 bereits verdoppelt hat und prognostiziert einen weiteren Anstieg von 26% bis zum Jahr 2027. Aus diesem Grund plant die australische Regierung den Bau einer Inlandsverbindung mit 1.700 km Streckennetz von Melbourne bis Brisbane (Inland Rail Freight Project, Mrd 8,4 AUD\$ Investitionsvolumen). Ein Frachtzug soll nach dem Department of Infrastructure 1.800 Meter lang und doppelgeschossig werden und das gleiche Volumen transportieren können wie 110 Doppelstock-Sattelzüge. Insbesondere ländliche Regionen bekommen durch den Inlandszug eine neue Möglichkeit auf günstigen Transport, da er eine direkte Anbindung bietet. Im Bergbau betreibt Australien die belastbarsten und längsten Schwerlastzüge und hat als erstes Land der Welt automatisierte Züge in Betrieb genommen (Rio Tinto). Ende 2018 verkündete das Unternehmen, dass das Mrd. 1,3 AUD\$ teure Zugprojekt nach 10 Jahren vollkommen operationalisiert ist. 90% der Steuerung der Eisenerz-Schwerlastzüge erfolgen aus der Ferne im Kontrollzentrum in Perth. Rio betreibt 200 Schwerlastzüge auf 1.700 km Strecke in Pilbara, um Erz aus 16 Minen in fünf Hafenterminals zu transportieren.

Australien ist als Insel stark von seiner nationalen und internationalen Seefracht abhängig. Daher sind die großen Häfen sowie die dazugehörige Infrastruktur der Schlüssel für eine erfolgreiche Lieferkette. Die Privatwirtschaft ist der wichtigste Akteur in Bezug auf das Hafenmanagement, wobei die Regierung den regulativen Rahmen vorgibt. Die Staats- und Landesregierungen sind historische Eigner der Frachthäfen und verantwortlich für die Planung und Kontrolle der Landverbindungen sowie angrenzenden Hafengebiete.

---

<sup>72</sup> Vgl: Australian Government, Department of Infrastructure, Regional Development and Cities, [Infrastructure Investment Program](#), 2018

# 6 Einstiegs- und Vertriebsinformationen

## 6.1 Marktbarrieren und kulturelle Unterschiede

In der „SWOT-Analyse Australien“ von Germany Trade and Invest<sup>73</sup> wird sehr gut zusammengefasst, auf welche Risiken und Marktschwächen sich deutsche Technologieanbieter mit Interesse an Australien einstellen sollten.

Abb. 6: SWOT-Analyse Australien

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Rohstoffvorkommen (Gas, Eisenerz, Seltene Erden etc.).</li> <li>• Starke Kaufkraft.</li> <li>• Hohes Maß an Transparenz und Rechtssicherheit.</li> <li>• Hochentwickelter Finanzsektor und makroökonomische Stabilität.</li> <li>• Hohes verfügbares Pro-Kopf-Einkommen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weite Distanzen.</li> <li>• Nachholbedarf bei der Transportinfrastruktur, insbesondere in den Großstädten.</li> <li>• Begrenzter Absatzmarkt.</li> <li>• Mangel an Fachkräften.</li> <li>• Kleine Industriesektoren.</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geplantes Freihandelsabkommen mit der EU.</li> <li>• Hoher Ausbaubedarf in der städtischen Infrastruktur.</li> <li>• Hoher Importbedarf.</li> <li>• Bevölkerungswachstum steigert die Nachfrage nach Konsumgütern.</li> <li>• Kleiner Binnenmarkt eignet sich als Testmarkt für Produkte oder Vermarktungswege.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung in China.</li> <li>• Hohe private Verschuldung und geringes Lohnwachstum.</li> <li>• Hohe Abhängigkeit von weltweiten Rohstoffpreisen.</li> <li>• Politische Unsicherheit in Bezug auf die Energie- und Klimapolitik.</li> <li>• Hohe Anfälligkeit für Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere für die Landwirtschaft.</li> </ul>

Quelle: Germany Trade and Invest, „SWOT-Analyse Australien“, November 2019

Der australische Markt ermöglicht aufgrund der hohen rechtlichen und steuerlichen Transparenz einen relativ barrierefreien Markteintritt. Darüber hinaus verfügt Australien über große Rohstoffvorkommen, einen stabilen Finanzsektor und eine überaus hohe makroökonomische Stabilität. Nach massiven Investitionen in die Lagerstätten von Erdgas, Eisenerz oder Kohle vollzieht sich ein Exportboom. Zusätzlich wird die Wirtschaft durch die ausländische Nachfrage nach den Agrarerzeugnissen des Landes gestützt. Das Land befindet sich weiterhin im

<sup>73</sup> Vgl.: Germany Trade and Invest, [SWOT Analyse 2018](#), 2018

Aufschwung und hat seit 27 Jahren keine Rezession erlebt. Die australische Wirtschaft hat in den vergangenen 12 Jahren massiv vom chinesischen Wirtschaftswachstum und der Nachfrage nach Rohstoffen und Lebensmitteln profitiert. Die zunehmende Verflechtung mit den ASEAN-Staaten begünstigt Unternehmen in der Landwirtschaft, im Bausektor, im Bildungssektor und in der Medizinbranche. Gleichzeitig erhöht sich jedoch Australiens Abhängigkeit von der Entwicklung internationaler Rohstoffpreise und der Wirtschaftsentwicklung Chinas. Gleichzeitig bietet die Nähe zu den asiatischen Wachstumsmärkten zahlreiche Exportpotenziale.

Mit 19% im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Nettostaatsverschuldung im internationalen Vergleich sehr gering. Das stabile Umfeld lockt Investoren an, sodass 2018 die ausländischen Direktinvestitionen um rund 39% gegenüber dem Vorjahr Mrd. 62 auf US\$ stiegen.

Die Größe der lokalen Industriebranchen kann nicht mit Europa verglichen werden. Wer einen lokalen Zulieferer sucht, sollte bei der Auswahl des Partners genau darauf achten, in welcher Wettbewerbssituation sich der potenzielle Lieferant befindet und welche Kapazitäten australienweit möglich sind. Weiterhin handelt es sich bei Australien um einen kleinen Absatzmarkt mit aktuell 25 Mio. Einwohnern. Im Hinblick auf die Lieferkette sind weite Distanzen bei Transport und logistischer Abwicklung zu überwinden. Die Bevölkerung wächst zwar deutlich und viele gut ausgebildete Menschen kommen ins Land, allerdings berichten Unternehmen von Schwierigkeiten, erforderliche Fachkräfte aufgrund der strengen Vergabe von Visas anzuwerben.

Wie Germany Trade and Invest schreibt, ist der Industrieanteil an der Entstehung des BIP mit 6,2% gering. Einer der Gründe hierfür sind die hohen Produktionskosten (Löhne, Energie, Logistik), weshalb insgesamt ein großer Importbedarf besteht. Deutschland hat bezüglich der Lieferungen an den fünften Kontinent noch Luft nach oben und war im Jahr 2018 das sechstwichtigste Lieferland Australiens. Die vor Deutschland platzierten Länder China, USA, Japan, Südkorea und Thailand zeichnen sich alle dadurch aus, dass sie bereits ein Freihandelsabkommen mit Australien abgeschlossen haben. Insofern könnte Deutschland stark von dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen Australien und der Europäischen Union (EU) profitieren. Die Verhandlungen sind 2018 bereits gestartet. In den kommenden Jahren verspricht vor allem der Infrastrukturausbau gute Geschäftschancen. Die Bevölkerung Australiens lebt mit rund 90% stark urbanisiert. Etwa 40% der Einwohner konzentrieren sich auf die beiden Ballungsräume Sydney (New South Wales) und Melbourne (Victoria). Bis 2030 sollen beide Metropolen von derzeit etwa fünf Millionen auf deutlich über sechs Millionen Bewohner anwachsen.

Die bei den Parlamentswahlen im Mai 2019 siegreiche Regierung des konservativen Premierministers Scott Morrison verfolgt insgesamt einen wirtschaftsfreundlichen Kurs. Unsicherheiten ergeben sich aber für die Bereiche Energie und Klimaschutz. In der Hauptstadt Canberra wird Kohle weiterhin als tragende Säule des Energiemixes gesehen. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien gibt es nach dem Auslaufen des Renewable Energy Target im Jahr 2020 auf gesamtstaatlicher Ebene noch kein Nachfolgeprogramm. Im Bereich des Klimaschutzes will sich die Regierung

auf eine minimale Erfüllung des Pariser Abkommens beschränken, eventuell mit der Übertragung nicht genutzter Emissionsrechte nach dem Kyoto-Protokoll. Deutlich ambitioniertere Klimaschutzanstrengungen gibt es auf der Ebene einzelner Bundesstaaten. Die Entwicklung hin zum Ausbau von erneuerbaren Energiequellen wird also getrieben von bewussten Kaufentscheidungen der Konsumenten und der gewerblichen Industrie, die sich die Nutzung von Erneuerbaren Energien auf die eigene Agenda geschrieben hat.

Die Publikation „Verhandlungspraxis - Australien“<sup>74</sup> der Germany Trade and Invest bietet einen hilfreichen Kurzüberblick über die geltende Verhandlungspraxis in Australien. Einige hilfreiche Punkte können diesbezüglich zitiert werden:

Australier sind locker und direkt in ihrer Kommunikationsweise. Meinungsfreiheit wird über alles geschätzt. „Political Correctness“ wird großgeschrieben; man sollte also niemals in Bezug auf Herkunft, Religion oder sexuelle Orientierung urteilen oder abwertende Kommentare zu diesen Themen abgeben. Generell ist es ratsam, nicht belehrend aufzutreten oder australische Politik (Stichworte Flüchtlingspolitik, Energiepolitik) kritisch zu analysieren bzw. mit Europa zu vergleichen. Es wird aber durchaus geschätzt, wenn man sich vor einem Besuch über das aktuelle Geschehen in Australien informiert hat. Australier sind im Gegenzug sehr interessiert an politischen Entwicklungen in Europa und den USA.

Englisch sollte man zumindest sehr gut sprechen, da immer noch sehr wenige Australier eine Fremdsprache fließend in der Schule oder an der Universität erlernen; es sei denn, sie wurden im Ausland geboren oder haben einige Jahre im Ausland gelebt. An das australische Englisch müssen sich Neubesucher erst einmal gewöhnen, da die Australier die Tendenz haben, Wörter abzukürzen oder zu verniedlichen bzw. auch Eigenwörter in ihre Aussagen einzustreuen, die es im britischen oder amerikanischen Englisch einfach nicht gibt. Wirklich vorbereiten kann man sich auf diese Eigenarten nicht, wenn man noch nie in Australien gewesen ist. Ob der australische Akzent schwach, stärker oder britisch ausgeprägt ist, kommt eher auf das familiäre Umfeld an, weniger auf regionale Besonderheiten.

Hierarchien in Unternehmen sind flach; es wird nach Leistung befördert. Daher können Manager gut und gerne Anfang 30 sein. Mittlerweile gibt es immer mehr asiatische Nachwuchskräfte, die in Australien studiert haben und dadurch ein Arbeitsvisum erhalten, um den Sprung in den ersten Job zu schaffen. Es wird geschätzt, dass ca. 20% aller Geschäftsführer in Australien keinen traditionellen angelsächsischen Migrationshintergrund mehr haben, die Tendenz ist steigend. Vorstandsvorsitzende sind jedoch oft meist noch australisch-britischer Herkunft.

---

<sup>74</sup> Vgl.: Germany Trade and Invest, [Verhandlungspraxis kompakt](#), 2019

Treffen am Montagvormittag oder Freitagnachmittag sind nicht gerne gesehen. Wenn Feiertage auf ein Wochenende fallen, werden sie in der Regel auf den folgenden Montag gelegt. Daher ist es gut möglich, dass man am Tag nach den Brückentagen oder am Tag vor den „langen Wochenenden“ kein Meeting arrangieren kann. Australier haben im Gegensatz zu deutschen Arbeitnehmern in der Regel nur 20 Urlaubstage im Jahr und nutzen daher diese langen Wochenenden für Kurzreisen. Geschäftsreisen an Ostern, Ende Juni (Abschluss des Finanzjahres) oder nach Neujahr bis Ende Januar sollte man nicht planen.

Es sollte nur telefonischer Kontakt mit bisher unbekanntem australischen Gesprächspartnern aufgenommen werden, wenn das Anliegen garantiert relevant, prägnant und in gutem Englisch vorgetragen werden kann. Oft kommt man bei telefonischer Ansprache nicht am Office Manager vorbei, der das Anliegen verstehen und an das Management kommunizieren muss. Sollte der Kontakt erstmals per E-Mail erfolgt sein und nicht schriftlich innerhalb von einer Woche beantwortet werden, sollte unbedingt telefonisch nachgehakt werden. Australier kommunizieren gerne via E-Mail – bleiben schnelle Antworten aus, besteht die Gefahr, dass das Anliegen nicht oder missverstanden wurde. Produktwerbung bzw. -vorstellung via E-Mail ist nicht gern gesehen und wird dementsprechend oft einfach ignoriert.

Ein Geschäftstreffen sollte etwa vier Wochen im Voraus angefragt und ein bis zwei Tage vor dem Termin nochmals schriftlich bestätigt werden. Eine knappe Antwort sollte nicht überbewertet werden. Geringfügige Verspätungen (5-10 Minuten) sind meist kein Problem. Es sollte vermieden werden, überpünktlich zu sein, da dies als übereifrig wahrgenommen wird. Small Talk ist Pflicht – ähnlich wie in Kanada oder den USA sollte man dazu beitragen, ein Gespräch harmonisch zu gestalten. Gesprächsthemen können das Wetter oder der bisherige Verlauf der Arbeitswoche sein oder auch Beobachtungen, die man auf dem Weg zum Meeting gemacht hat.

Man sollte alle beim Gespräch anwesenden Mitarbeiter wenigstens einmal direkt ansprechen. Es kann vorkommen, dass der Entscheider das Gespräch nicht selbst führt, sondern dem fachlich versierteren Mitarbeiter die Gesprächsführung überlässt. Es wird als sehr unhöflich wahrgenommen, wenn man sich nur auf den ranghöchsten Mitarbeiter konzentriert und alle anderen Team-Mitglieder mehr oder weniger ignoriert. Australier teilen gerne Informationen und entscheiden sehr oft gemeinsam. Weiterhin sollte man auch nicht unbedingt auf einen Termin mit dem Geschäftsführer pochen, wenn ein technischer Mitarbeiter größere Affinität zum Produkt hat.

Im ersten Meeting sollte man nur wichtige Punkte/das Kernanliegen kommunizieren und sein Gegenüber nicht mit Detailfragen überfordern. Mit einem Hard Sell kommt man in der Regel nicht weiter. Australier sind sehr bescheiden und legen keine aggressive Verhandlungsweise an den Tag. Darüber hinaus sind sie auch recht schwer zu beeindrucken und neigen zum Understatement. Wenn eine Standard-Präsentation genutzt wird, sollte diese am besten kurz und prägnant sein. Bei der Präsentation von Informationen werden digitale Medien mittlerweile großgeschrieben. Einmal abgesehen von umfangreichen Produktkatalogen oder einer kurzen Firmenbroschüre sind

gedruckte Materialien out. Australier erwarten in der Regel schnelle Ergebnisse, der Planungshorizont ist kurzfristig und Planungsfaktoren ändern sich schnell. Wenn eine Idee mit Begeisterung aufgenommen wird, heißt das nicht unbedingt, dass sich diese praktisch realisieren wird.

Wenn Erwartungen an eine Kooperation seitens der Australier von den Zielen des deutschen Gesprächspartners abweichen, wird dies unter Umständen sehr schnell und direkt mitgeteilt und das Gespräch beendet. Dies trifft auch zu, wenn Probleme vorhergesehen werden oder Punkte unklar kommuniziert worden sind. Gesprächsthemen sollten unbedingt vorbereitet werden, auch wenn im Meeting dann doch nicht darauf eingegangen werden sollte. Unbedingt die bestehende Produkt- und Leistungspalette des australischen Unternehmens im Voraus prüfen – es handelt sich um einen kleinen Absatzmarkt, Konkurrenzprodukte werden mitunter bereits angeboten. Das deutsche Angebot ist meist eine Alternative zum Status quo. Australier arbeiten mit Fakten, sind preisbewusst und kalkulieren genau. Deutsche Unternehmen sollten den lokalen Wettbewerb kennen und Vorteile des eigenen Angebots im Vergleich klar aufzeigen und kommunizieren können. Es wirkt oft Wunder, wenn man einen australischen oder asiatischen Bezug herstellen oder eine langfristig orientierte Kosten-Nutzen-Kalkulation vorrechnen kann. After-Sales-Service und Referenzprojekte vor Ort sind oft entscheidend, um einen Auftrag an Land zu ziehen.

Firmenunterlagen sollten im Nachgang des Gesprächs, am besten digital, weitergeleitet werden. Man sollte sich auch unbedingt schriftlich für das Meeting bedanken und auf diese Weise nochmals indizieren, dass weiterer Gesprächsbedarf besteht. Falls von australischer Seite konkretes Feedback versprochen wurde, kann man dieses im Anschluss schriftlich einfordern. Aufträge werden oft via Referenzen und persönlichem Kontakt innerhalb des geschäftlichen Netzwerkes vermittelt, daher sind bereits bestehende lokale Referenzen Gold wert. Diese sollte man unbedingt im Gespräch erwähnen, wenn sie relevant für den Gesprächskontext sind. Einen professionellen Internetauftritt in Englisch oder ein Nutzerkonto bei LinkedIn sollte man haben, da Australier dies oft als Referenz an Geschäftspartner empfehlen.

## **6.2 Handelsvertreter und Markteintritt**

Unternehmen können dem australischen Markt mithilfe von Unternehmenszusammenschlüssen oder Unternehmensakquisitionen dichter kommen. Ein Beispiel hierfür ist ThyssenKrupp: Um die Geschäftspräsenz im Asien-Pazifik Raum zu stärken hat ThyssenKrupp das in Melbourne ansässige Unternehmen ‚Australian Marine Technologies‘ akquiriert, um die Synergien beider Unternehmen für die Zukunftsmarkterschließung zu nutzen.

Zudem bietet sich für Unternehmen der Zusammenschluss mit Geschäftspartnern vor Ort an. Für einen hilfreichen Kurzüberblick im Hinblick auf die Geschäftspartnersuche vor Ort sowie Tipps zum geschäftlichen Engagement

empfehlen wir die Publikation „Handelsvertretersuche“<sup>75</sup> von Germany Trade and Invest. Einige hilfreiche Punkte können diesbezüglich erwähnt werden:

Eine große Herausforderung für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen in Australien sind die gigantischen Entfernungen. Von Perth an der Westküste bis nach Sydney im Osten muss auf dem Landweg eine Distanz von 3.900 Kilometern überwunden werden, die Flugzeit beträgt rund 4 Stunden. Die Suche nach Handelsvertretern oder Vertriebspartnern, welche den gesamten Kontinent abdecken, ist nicht einfach. Deshalb lohnt es sich vorab zu erkunden, welche Regionen für das eigene Geschäftsmodell überhaupt ein interessantes Marktpotenzial bieten. Australien ist in hohem Maße urbanisiert, sodass sich die Wirtschaft auf wenige Ballungsräume konzentriert. Rund 78% der Bevölkerung leben in den Ostküstenstaaten Victoria, New South Wales und Queensland. Die Hauptstädte dieser drei Bundesstaaten Melbourne, Sydney und Brisbane vereinen zusammen wiederum rund 50% der Gesamtbevölkerung. Western Australia ist außerhalb von Perth hingegen sehr dünn besiedelt.

In vielen Regionen lohnt sich eine Vertriebspräsenz schon allein aufgrund hoher Transportkosten nicht. Ein oder mehrere Partner zur Bedienung der dichtbesiedelten Küstenregionen sind häufig schon ausreichend. Handelsvertreter, die nur in einer Metropole aktiv sind, verlangen häufig Gebietsschutz. Der Importbedarf in Australien ist insgesamt sehr hoch. Viele Branchen sind deshalb nicht durch lokale Produzenten, sondern durch reine Vertriebsunternehmen geprägt, die sich auf die Vermarktung importierter Waren konzentrieren.

Vertriebspartner sind in Australien weniger kleingliedrig organisiert als in Europa und den USA. Sie haben in der Regel eine breitere Produktauswahl im Programm. Gründe hierfür sind die vergleichsweise geringe Bevölkerungszahl sowie die kleine industrielle Basis. Unter den Handelsvertretern gibt es deshalb mehr Generalisten als Spezialisten.

Die Vergabe von Exklusivrechten ist in Australien nicht ganz einfach und kann gegen Bestimmungen des Australian Consumer Law verstoßen. Häufig finden sich deshalb Klauseln, dass ein Handelsvertreter nur mit schriftlicher Genehmigung für weitere Unternehmen mit Konkurrenzprodukten tätig werden darf.

Informationen über potenzielle Vertriebspartner können über die AHK Australien oder das australische Verbandswesen eingeholt werden. Es gibt mehrere Interessenvertretungen in Australien, diese sind jedoch nicht mit denen in Europa vergleichbar. In der Regel können australische Verbände zwar die Namen und Anschriften ihrer Mitglieder benennen, aktuelle Marktzahlen, Umsätze sowie Fakten zum Produktions- oder Leistungsumfang der lokalen Unternehmen sind dagegen nicht immer verfügbar. Der Besuch lokaler Messen ist eine weitere Möglichkeit, mit lokalen Partnern in Kontakt zu kommen.

---

<sup>75</sup> Vgl.: Germany Trade and Invest, [Vertriebs- und Handelsvertretersuche 2019](#), 2019



Deutschland war 2018 das sechstwichtigste Lieferland für Australien. Die vor Deutschland platzierten Länder zeichnen sich alle dadurch aus, dass sie bereits ein Freihandelsabkommen mit Australien abgeschlossen haben. Insofern könnte Deutschland stark vom dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen Australien und der Europäischen Union profitieren. Die Verhandlungen sind 2018 gestartet. Anfang Juli 2019 haben die deutschen und australischen Vertreter sich in die vierte Verhandlungsrunde begeben. Derzeit wird das Ende der Verhandlungen auf das zweite Halbjahr 2020 geschätzt.

Große Messen für die Industrie in Deutschland bieten eine sehr gute Möglichkeit, in Kontakt mit wichtigen australischen Handelsvertretern/Einkäufern zu kommen. Die beiden größten Messegesellschaften in Australien sind: Reed Exhibitions ([www.reedexhibitions.com.au](http://www.reedexhibitions.com.au)) und Diversified Exhibitions ([www.divexhibitions.com.au](http://www.divexhibitions.com.au)). SEEK ([www.seek.com.au](http://www.seek.com.au)) ist die größte Jobplattform in Australien.

Die AHK Australien bietet unter der Service-Marke „DEinternational“ eine Reihe von Dienstleistungen an, beispielsweise die Unterstützung bei der Suche nach potenziellen Geschäftspartnern. Die Kunden erhalten eine individuell erstellte und geprüfte Liste potenzieller Partner vor Ort. Bei Bedarf können weitere Leistungen wie die telefonische Kontaktaufnahme oder die Organisation eines Treffens zwischen der deutschen Firma und dem australischen Händler übernommen werden.

*Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer*

Level 6, 8 Spring Street, Sydney NSW 2000

Tel.: +61 (0)2 8296 0400, Fax: +61 (0)2 8296 0411

E-Mail: [info@germany.org.au](mailto:info@germany.org.au), Internet: [www.germany.org.au](http://www.germany.org.au)

Anders als in Deutschland existiert in Australien keine gesetzliche Regelung für Handelsvertreter, die mit den Bestimmungen im deutschen Handelsgesetz vergleichbar ist. Umso wichtiger ist deswegen die Aushandlung eines umfassenden Vertragswerkes, das alle Aspekte des Vertragsverhältnisses auflistet und regelt. Aufgrund der fehlenden gesetzlichen Grundlage sollten Verträge unbedingt schriftlich abgeschlossen werden. Deutsche Unternehmen, die an einer Joint Venture-Partnerschaft in Australien interessiert sind oder in Australien investieren wollen, wenden sich am besten an die regionalen Standortagenturen der Bundesstaaten oder an die Australian Trade Commission in Frankfurt, sollten keine Standort-Präferenzen vorliegen.

- Australien / Australian Trade Commission (Frankfurt & Sydney): [www.austrade.gov.au](http://www.austrade.gov.au)
- ACT / Innovation, Trade and Investment: [www.business.act.gov.au](http://www.business.act.gov.au)
- NSW / NSW Department of Industry: [www.industry.nsw.gov.au](http://www.industry.nsw.gov.au)
- NT / InvestNT: <http://investnt.com.au>
- QLD / Trade & Investment Queensland (TIQ): [www.tiq.qld.gov.au](http://www.tiq.qld.gov.au)
- SA / Department of State Development: [www.statedevelopment.sa.gov.au](http://www.statedevelopment.sa.gov.au)
- TAS / Department of State Growth: [www.stategrowth.tas.gov.au](http://www.stategrowth.tas.gov.au)
- VIC / Invest Victoria: [www.invest.vic.gov.au](http://www.invest.vic.gov.au)
- WA / Department of State Development: <http://www.jtsi.wa.gov.au>

## 6.3 Öffentliche Vergabeverfahren und Ausschreibungen

Die Anforderungen an Bieter, die an Ausschreibungen in Australien teilnehmen wollen, sind komplex, vor allem was die unterschiedlichen Anforderungen und Vorgaben der Bundesstaaten im Rahmen der Vergabeverfahren angeht. Bevor man ein geschäftliches Engagement plant, sollte man sich rechtlichen und steuerlichen Rat einholen, egal ob man als Subunternehmer eines australischen Unternehmens agieren oder bei Ausschreibungen selbstständig mitbieten will.

Es kommt auf konkrete und individuelle Umstände der Leistungserbringung und des Auftragsumfangs an. Befindet sich der Auftraggeber in öffentlicher Hand, ist in der Regel eine Registrierung für eine Australian Business Number (ABN) erforderlich, um Dienstleistungen anzubieten und zu erbringen. Es empfiehlt sich ebenfalls, direkt bei den Vergabestellen der Landesregierungen nach „Local Content“-Vorgaben zu fragen, da es möglich ist, dass am Markt neu agierende Unternehmen aufgrund dieser Vorgaben vom Bieten ausgeschlossen sind oder es nahezu unmöglich gemacht wird, innerhalb kurzer Ausschreibungszeiträume diese Vorgaben zu erfüllen.

In Bezug auf Vergabeverfahren und Ausschreibungen der öffentlichen Hand nachfolgend einige hilfreiche Quellen:

- Australien / Business Australia: <https://www.business.gov.au/products-and-services/selling-products-and-services/how-to-find-tenders-and-contracts>  
Webseite gibt Überblick zu öffentlichen Ausschreibungen in Australien und bei welchen Behörden man diese abrufen kann.
- Australien / Australian Government, Department of Finance Procurement: <http://www.finance.gov.au/procurement/>  
Website gibt Überblick zu verschiedenen Regeln hinsichtlich öffentlicher Ausschreibungen.
- Australien / AusTender: [www.tenders.gov.au](http://www.tenders.gov.au)  
Webseite listet alle öffentlichen Ausschreibungen der australischen Regierung.

Informationsplattformen der einzelnen Bundesstaaten / Territorien hinsichtlich öffentlicher Ausschreibungen:

- ACT / ACT Government Procurement and Capital Works: [www.procurement.act.gov.au](http://www.procurement.act.gov.au) sowie <https://tenders.act.gov.au/ets/index.do>
- NSW / NSW Procurement: <https://tenders.nsw.gov.au/>
- NT / Northern Territory Government: <https://nt.gov.au/industry/government> sowie <https://nt.gov.au/industry/government/find-tender-and-contract-opportunities/quotations-tenders-online>
- QLD / Queensland Tenders: <https://www.hpw.qld.gov.au/qtenders/>
- SA / South Australian Tenders: <https://www.tenders.sa.gov.au/>
- TAS / Tasmanian Government Tenders: <https://www.tenders.tas.gov.au/>
- VIC / Victoria Government Tenders: <https://www.tenders.vic.gov.au/tenders/index.do>
- WA / West Australia Government Tenders: <https://www.tenders.wa.gov.au/watenders/home.do>

# 7 Zielgruppenanalyse

## 7.1 Profile der Marktakteure

### Australische Behörden

Behörde	Funktion	Webseite
Australian Border Force	Australische Grenzkontrolle Zollbehörde	<a href="https://www.abf.gov.au/">https://www.abf.gov.au/</a>
Australian Maritime Safety Authority	Aufsichtsbehörde für Maritime Sicherheit	<a href="http://www.amsa.gov.au/">http://www.amsa.gov.au/</a>
Australian Transport Safety Bureau	Büro für Transportsicherheit	<a href="http://www.atsb.gov.au/">http://www.atsb.gov.au/</a>
Australian Trade and Investment Commission	Investment-Agentur des Commonwealth of Australia	<a href="https://www.austrade.gov.au">https://www.austrade.gov.au</a>
Bureau of Infrastructure, Transport and Regional Economics	Ökonomische Analysen, Forschung und Statistiken über Infrastruktur, Verkehr und regionale Entwicklungsprobleme	<a href="http://www.bitre.gov.au">http://www.bitre.gov.au</a>
CSIRO – Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation	Staatliche Forschungseinrichtung	<a href="http://www.csiro.au">www.csiro.au</a>
Department of Sustainability and Environment	Nachhaltigkeit und Umwelt	<a href="https://www.environment.gov.au/">https://www.environment.gov.au/</a>
Department of Infrastructure, Transport, Cities, and Regional Development	Infrastruktur, Transport, Städte; Regionale Entwicklung	<a href="http://www.infrastructure.gov.au">www.infrastructure.gov.au</a>
Department of Home Affairs	Transportsicherheit, Notfallmanagement, Immigration, etc.	<a href="https://www.homeaffairs.gov.au/">https://www.homeaffairs.gov.au/</a>
Federal Ministry for Industry, Innovation and Science	Unterstützung von Wissenschaft und Kommerzialisierung, Aufbau einer Hochleistungsorganisation	<a href="https://industry.gov.au/Pages/default.aspx">https://industry.gov.au/Pages/default.aspx</a>
Federal Ministry for Infrastructure and Transport	Bundesministerium – Infrastruktur & Transport	<a href="https://infrastructure.gov.au">https://infrastructure.gov.au</a>
Federal Ministry for the Environment and Energy	Implementierung der Programme und Politik der Regierung (Wasser, Klimaschutz)	<a href="http://www.environment.gov.au">http://www.environment.gov.au</a>
Foreign Investment Review Board (FIRB)	Genehmigung von ausländischen Investitionen	<a href="http://firb.gov.au">http://firb.gov.au</a>
Infrastructure Australia	Priorisierung und Verbesserung bedeutender nationaler Infrastruktur	<a href="http://infrastructureaustralia.gov.au">http://infrastructureaustralia.gov.au</a>
Environment, Planning and Sustainable Development Directorate	Umwelt, Planung und Nachhaltige Entwicklung	<a href="http://www.environment.act.gov.au">http://www.environment.act.gov.au</a>
National Transport Commission (NTC)	Einführung von neuen Reformen und Regulatorien	<a href="http://www.ntc.gov.au">http://www.ntc.gov.au</a>

National Offshore Petroleum Safety and Environmental Management Authority	Unabhängiger Regulator für Gesundheit, Sicherheit und Umweltmanagement	<a href="http://www.nopsema.gov.au">www.nopsema.gov.au</a>
NSW Minister for Innovation & Better Regulation	Finanzdienstleistungen und Regulationen	<a href="https://www.finance.nsw.gov.au">https://www.finance.nsw.gov.au</a>
City of Sydney: Greater Sydney Commission	Planungsbehörde der Stadt Sydney	<a href="https://www.greater.sydney">https://www.greater.sydney</a>
NSW Department of Planning & Environment	Planung von Gemeinschaften, Häusern und Schaffung von Arbeitsplätzen	<a href="http://www.planning.nsw.gov.au">http://www.planning.nsw.gov.au</a>
NT: Department of Infrastructure, Planning and Logistics	Infrastruktur, Logistik und Planung	<a href="https://transport.nt.gov.au">https://transport.nt.gov.au</a>
City of Brisbane: Brisbane City Council	Stadtverwaltung Brisbane	<a href="https://www.brisbane.qld.gov.au/planning-building">https://www.brisbane.qld.gov.au/planning-building</a>
Queensland Government Department of Local Government, Racing and Multicultural Affairs	Infrastruktur, Kommunalverwaltung und Planung	<a href="http://www.dilgp.qld.gov.au">http://www.dilgp.qld.gov.au</a>
City of Adelaide: Adelaide City Council	Stadtverwaltung Adelaide	<a href="http://www.cityofadelaide.com.au/planning-development">http://www.cityofadelaide.com.au/planning-development</a>
SA: Government of South Australia: State Department for Planning Transport & Infrastructure	Energie und Infrastruktur South Australia	<a href="https://www.dpti.sa.gov.au">https://www.dpti.sa.gov.au</a>
TAS: Department of State Growth	Wirtschaftsministerium des Bundesstaates Tasmania	<a href="http://www.stategrowth.tas.gov.au">www.stategrowth.tas.gov.au</a>
Victoria: Department of Jobs, Precincts and Regions, and the Department of Transport	Wirtschaftliche Entwicklung, Arbeitsplätze, Transport und Ressourcen	<a href="https://djpr.vic.gov.au">https://djpr.vic.gov.au</a> <a href="https://transport.vic.gov.au">https://transport.vic.gov.au</a>
Victoria: Department of Environment, Land, Water and Planning	Gestaltung von Gemeinschaften, Umwelt, Wasser und Flächen	<a href="https://www2.delwp.vic.gov.au">https://www2.delwp.vic.gov.au</a>
City of Perth: Perth City Council	Stadtverwaltung Perth	<a href="https://www.perth.wa.gov.au/planning-development">https://www.perth.wa.gov.au/planning-development</a>
WA: Department of Finance – Public Utilities Office	Finanzministerium West Australien	<a href="http://www.finance.wa.gov.au/cms/index.aspx">http://www.finance.wa.gov.au/cms/index.aspx</a>

## **Deutsche Behörden in Australien**

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

Embassy of the Federal Republic of Germany  
119 Empire Circuit, Yarralumla  
ACT 2600, Australien  
<http://www.canberra.diplo.de>  
+61 2 62 70 19 11

### **Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer**

Level 6, 8 Spring St  
Sydney NSW 2000, Australien  
Telefon: +61 (0)2 8296 0400  
<https://australien.ahk.de/>

### **Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer**

International Chamber House  
Level 5, 121 Exhibition Street  
Melbourne VIC 3000  
Telefon: +61 (0)3 9027 5615  
<https://australien.ahk.de/>

### **Generalkonsulat**

Consulate General of the Federal Republic of Germany  
Level 17, 100 William St, Sydney  
NSW 2011, Australien  
<http://www.sydney.diplo.de>  
+61 2 83 02 49 00

### **Germany Trade and Invest**

Level 6, 8 Spring St  
Sydney NSW 2000, Australien  
Kontakt: Anna Westenberger +49 30 200 099 393

## Fachverbände & Forschungsinstitute

Verband / Forschungseinrichtung	Funktion	Webseite
APGA	Verband für Australiens Rohrleitungs-Infrastruktur	<a href="https://www.apga.org.au">https://www.apga.org.au</a>
Australian Commercial Marine Group	Verband für Schiffbau & Schiffreparatur	<a href="https://www.commercialmarine.com.au">https://www.commercialmarine.com.au</a>
Australian Industry Group	Hauptverband der Industrie	<a href="http://www.aigroup.com.au">www.aigroup.com.au</a>
Australian Institute of Marine Science	Forschungsagentur	<a href="https://www.aims.gov.au">https://www.aims.gov.au</a>
Australian Marine Conservation Society	Stiftung zum Schutz der Ozeane	<a href="https://www.marineconservation.org.au/">https://www.marineconservation.org.au/</a>
Australian Marine Science Association	Forschungsverband	<a href="https://www.amsa.asn.au">https://www.amsa.asn.au</a>
Australian Procurement and Construction Council Inc.	Zusammenschluss von Gemeinden, zur Entwicklung von Infrastrukturprojekten	<a href="http://www.apcc.gov.au">http://www.apcc.gov.au</a>
Australian Petroleum Production & Exploration Association (APPEA)	Verband für Unternehmen in der Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.appea.com.au">https://www.appea.com.au</a>
Australian Trade Commission	Exportagentur von Australien	<a href="http://www.austrade.gov.au">http://www.austrade.gov.au</a>
Australian Shipbuilding and Repair Group	Verband für Schiffbau & Schiffreparatur	<a href="http://www.asrg.asn.au">www.asrg.asn.au</a>
Boating Industry Association	Verband für die Bootindustrie Australiens	<a href="https://www.bia.org.au/">https://www.bia.org.au/</a>
Centre for Marine Science and Technology	Forschungseinrichtung der Curtin Universität	<a href="https://cmst.curtin.edu.au/">https://cmst.curtin.edu.au/</a>
Centre for Sustainable Energy Development, University of Sydney	Wissenschaftliche Einrichtung an der University of Sydney	<a href="http://sydney.edu.au/engineering/chemical/research/centre-sustainable-energy-development/index.shtml">http://sydney.edu.au/engineering/chemical/research/centre-sustainable-energy-development/index.shtml</a>
CSIRO Marine and Atmospheric Research	Forschungsinstitut der Regierung	<a href="http://www.cmar.csiro.au/">http://www.cmar.csiro.au/</a>
Geoscience Australia	Institut für Marine Informationen und Gerichtsbarkeit	<a href="https://www.ga.gov.au/about/role/mana-ging-australias-marine-jurisdictions">https://www.ga.gov.au/about/role/mana-ging-australias-marine-jurisdictions</a>
Infrastructure Partnerships Australia	Think Tank für den Bereich Infrastruktur	<a href="http://infrastructure.org.au">http://infrastructure.org.au</a>
Lincoln Marine Science Centre	Forschungsinstitut	<a href="https://www.flinders.edu.au/campus/ot-her-locations/lincoln-marine-science-centre">https://www.flinders.edu.au/campus/ot-her-locations/lincoln-marine-science-centre</a>
Marina Industry Association	Verband für die Maritime Industrie Australien	<a href="https://www.marinas.net.au/">https://www.marinas.net.au/</a>
Marine Education Society of Australasia	Bildungseinrichtung	<a href="http://www.mesa.edu.au/default.asp">http://www.mesa.edu.au/default.asp</a>

Marine and Freshwater Resources Institute	Forschungseinrichtung	<a href="https://www.arup.com/projects/dpi-marine-and-freshwater-resources-institute">https://www.arup.com/projects/dpi-marine-and-freshwater-resources-institute</a>
Maritimes Industry Australia Ltd.	Verband für die Unternehmen der Maritimen Industrie	<a href="https://mial.com.au/">https://mial.com.au/</a>
Maritime Union of Australia	Gewerkschaft der Maritimen Wirtschaft	<a href="https://www.mua.org.au/">https://www.mua.org.au/</a>
Master Builders Australia Inc.	Verband der Bauindustrie	<a href="https://www.masterbuilders.com.au">https://www.masterbuilders.com.au</a>
Superyacht Australia	Verband für Unternehmen im Bereich Yachtboote	<a href="http://www.superyacht-australia.com">http://www.superyacht-australia.com</a>
Swinburne University of Technology, Centre for Sustainable Infrastructure	Forschungsschwerpunkt: Nachhaltige zivile Infrastruktur	<a href="http://www.swinburne.edu.au/fset/csi">http://www.swinburne.edu.au/fset/csi</a>

## Industrie / Unternehmen

Unternehmen	Bereich	Webseite
ABDEX Industries Pty Ltd	Hochdruck Flüssigkeitstransfer	<a href="http://www.abdex.com">http://www.abdex.com</a>
AIS Marine & Offshore Pty Ltd	Instandhaltung und Reparatur	<a href="https://aismarine.com.au/">https://aismarine.com.au/</a>
Alfa Laval Australia Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.alfalaval.com/">http://www.alfalaval.com/</a>
AME Offshore Solutions	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="https://amepl.com.au/">https://amepl.com.au/</a>
ANL Container Line Pty Ltd	Schifffracht	<a href="https://www.anl.com.au/">https://www.anl.com.au/</a>
AOS	Schiffs- und Besatzungsmanagement	<a href="https://www.aosau.com">https://www.aosau.com</a>
Apache Corporation	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.apachecorp.com">http://www.apachecorp.com</a>
Arcolec Pty Ltd	Instandhaltung und Reparaturservices	<a href="http://www.arcolec.com/">http://www.arcolec.com/</a>
Ardent Oceania	Bergungsarbeiten	<a href="http://www.ardentglobal.com/">http://www.ardentglobal.com/</a>
Arrow Energy Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.arrowenergy.com.au">https://www.arrowenergy.com.au</a>
ASP Pacific Holding Pty Ltd	Schifffracht	<a href="http://www.aspships.com/">http://www.aspships.com/</a>
Atlantic & Peninsula Australia Pty Ltd	Instandhaltung und Reparaturservices	<a href="http://www.ap-group.co.uk">www.ap-group.co.uk</a>
AUS Ship Group	Schiffbauer	<a href="http://www.ausships.com">http://www.ausships.com</a>
Australia Pacific LNG	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.aplng.com.au/">https://www.aplng.com.au/</a>
AYRES Composite Panels	Schiffbau	<a href="http://www.ayrescom.com/australia/marine/">http://www.ayrescom.com/australia/marine/</a>
Bass Strait Oil Company Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.bassoil.com.au/">https://www.bassoil.com.au/</a>
Beach Energy Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.beachenergy.com.au/">https://www.beachenergy.com.au/</a>
BHP Petroleum Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.bhp.com/our-businesses/petroleum/">https://www.bhp.com/our-businesses/petroleum/</a>
Black Mountain Exploration Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.blackmountainmetals.com/contact/">https://www.blackmountainmetals.com/contact/</a>
BP Developments Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.bp.com/en_au/australia/home.html">https://www.bp.com/en_au/australia/home.html</a>
Bridgeport Energy Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://bridgeport.net.au/">http://bridgeport.net.au/</a>



Unternehmen	Bereich	Webseite
Brisbane Marine Pilots	Lotsendienst	<a href="https://brisbanepilots.com.au/">https://brisbanepilots.com.au/</a>
Britton Marine Systems	Schiffbau / Technologie	<a href="https://www.brittonmaritime.com.au/">https://www.brittonmaritime.com.au/</a>
BSE Maritime Solutions	Schiffreparatur	<a href="http://www.bse.net.au">http://www.bse.net.au</a>
Buru Energy Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.buruenergy.com/site/content/">https://www.buruenergy.com/site/content/</a>
Butchart Marine Services	Boottransportservice	<a href="http://www.butchartmarineservices.com.au">http://www.butchartmarineservices.com.au</a>
CalEnergy Resources (Australia) Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.calenergyresources.com/">https://www.calenergyresources.com/</a>
Carnarvon Petroleum Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.carnarvon.com.au/">https://www.carnarvon.com.au/</a>
CBG Systems	Schiffbau / Technologie	<a href="https://www.cbgsystems.com/">https://www.cbgsystems.com/</a>
CCME Marine Engineering	Reparaturdienstleistung	<a href="https://www.commercialmarine.com.au">https://www.commercialmarine.com.au</a>
Central Petroleum Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://centralpetroleum.com.au/">http://centralpetroleum.com.au/</a>
Chevron Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://australia.chevron.com/">https://australia.chevron.com/</a>
Comet Ridge Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.cometridge.com.au/">http://www.cometridge.com.au/</a>
Commercial Marine Australia	Schiffbau	<a href="http://www.cmaustralia.build">http://www.cmaustralia.build</a>
Commercial Marine Solutions	Dienstleister	<a href="http://www.cmsmdc.com">www.cmsmdc.com</a>
ConocoPhillips Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.conocophillips.com.au/">http://www.conocophillips.com.au/</a>
Cooper Energy Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.cooperenergy.com.au/">https://www.cooperenergy.com.au/</a>
Coursemaster Autopilot Pty Ltd	Autopilot Technologie	<a href="http://www.coursemaster.com">http://www.coursemaster.com</a>
Cue Energy Resources Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.cuenrg.com.au/IRM/content/default.aspx">http://www.cuenrg.com.au/IRM/content/default.aspx</a>
Denison Gas Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://denisongas.com.au/">https://denisongas.com.au/</a>
DNV GL Australia Pty Ltd	Dienstleister	<a href="http://www.dnvgl.com">www.dnvgl.com</a>
DOF Group	Schiffbau / Instandhaltung	<a href="http://www.dof.no/en-GB/DOF-Group">www.dof.no/en-GB/DOF-Group</a>
Doen Water Jets	Schiffbau (Boote)	<a href="https://doen.com/">https://doen.com/</a>
Echo Marine Group	Schiffbau und Reparatur	<a href="http://www.echomarinegroup.com">http://www.echomarinegroup.com</a>
Emperor Energy Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://emperorenergy.com.au/">https://emperorenergy.com.au/</a>
Empire Energy Group Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://empireenergygroup.net/">https://empireenergygroup.net/</a>
Eptec Pty Ltd	Dienstleister	<a href="https://eptec.com.au/">https://eptec.com.au/</a>
Equinor Australia BV	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.equinor.com/en/where-we-are/australia.html">https://www.equinor.com/en/where-we-are/australia.html</a>
ESI-Alphatec Pty Ltd	Dienstleister	<a href="http://www.esi-alphatec.com/">http://www.esi-alphatec.com/</a>
ExxonMobil Australia (Esso)	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.exxonmobil.com.au">https://www.exxonmobil.com.au</a>
FAR Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.far.com.au/">https://www.far.com.au/</a>
Favcote Pty Ltd	Schiffbau / Zusatz	<a href="http://www.favcote.com">http://www.favcote.com</a>
FDM Australia	Instandhaltung und Reparaturservice	<a href="http://www.fdmaustralia.com.au">http://www.fdmaustralia.com.au</a>
Ferryby Group International	Wassertransportdienstleistungen	<a href="http://ferrybygroupinternational.com/australia/">http://ferrybygroupinternational.com/australia/</a>
Finder Exploration Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.finderenergy.com/">https://www.finderenergy.com/</a>
Fine Entry Marine Pty Ltd	Schiffbau	<a href="https://www.npscommercial.com.au/">https://www.npscommercial.com.au/</a>
GH Varley Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.varleygroup.com/site/index.cfm">http://www.varleygroup.com/site/index.cfm</a>

Unternehmen	Bereich	Webseite
Halliday Engineering Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.hallidayengineering.com.au/">http://www.hallidayengineering.com.au/</a>
Hancock Prospecting Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.hancockprospecting.com.au/">https://www.hancockprospecting.com.au/</a>
Hempel Australia Pty Ltd	Schiffbau / Lackierung	<a href="http://www.hempel.com/">http://www.hempel.com/</a>
HMA Instrumentation Pty Ltd	Distributor - Zusatzteile	<a href="http://www.hmagrp.com">http://www.hmagrp.com</a>
HyDrive Engineering Pty Ltd	Schiffbau / Lenkgetriebe	<a href="http://www.hydrive.com.au">http://www.hydrive.com.au</a>
Hypac	Schiffbau / Deck Zusatz	<a href="http://www.hypac.com.au">http://www.hypac.com.au</a>
Icon Energy Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.iconenergy.com">http://www.iconenergy.com</a>
Ingot	Schiffbau / Antriebssysteme	<a href="http://www.ingot.net.au">http://www.ingot.net.au</a>
International Maritime Services	Schifftransport	<a href="http://www.inationalmaritime.com">http://www.inationalmaritime.com</a>
INPEX	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.inpex.co.jp/english/">https://www.inpex.co.jp/english/</a>
Jacmore	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="https://jacmor.com.au/">https://jacmor.com.au/</a>
Jadestone Energy (Australia) Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.jadestone-energy.com">https://www.jadestone-energy.com</a>
Japan Marine Engineering	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.jmeaust.com.au">www.jmeaust.com.au</a>
JERA Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.jera.co.jp/english/corporate/group">https://www.jera.co.jp/english/corporate/group</a>
Jindra Energy Conversions	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.jecmarine.com">http://www.jecmarine.com</a>
Kailis Marine	Instandhaltung und Reparaturservices	<a href="https://kailismarine.com.au/">https://kailismarine.com.au/</a>
Karoon Energy Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.karoonenergy.com.au">https://www.karoonenergy.com.au</a>
Kotug	Abschleppservice	<a href="https://www.kotug.com/">https://www.kotug.com/</a>
KUFPEC Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.kufpec.com/en/portfolio/operational-highlights/australia">https://www.kufpec.com/en/portfolio/operational-highlights/australia</a>
Luerssen Australia	Schiffbau	<a href="http://www.luerssen.com.au">www.luerssen.com.au</a>
Maersk Australia Pty Ltd	Schifftransport	<a href="http://www.maersk.com/">www.maersk.com/</a>
MacGregor Australia Pty Ltd	Instandhaltung und Reparaturservices	<a href="https://www.macgregor.com/">https://www.macgregor.com/</a>
Mammoth Shipping Services	Wassertransport- dienstleistungen	<a href="http://www.mammothshipping.com">www.mammothshipping.com</a>
MAP Technologies Australia	Schiffbau / Technologie	<a href="http://www.map-tech.com">http://www.map-tech.com</a>
Marine Airflow International	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.marineairflow.com">http://www.marineairflow.com</a>
Marine Plant Systems Pty Ltd	Instandhaltung und Reparaturservices	<a href="http://www.marineplantsystems.com/">http://www.marineplantsystems.com/</a>
Maritime Contracting & Consulting	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.maritimecc.com.au">http://www.maritimecc.com.au</a>
Maritime Professional Solutions	Schiffbau / Reparatur	<a href="http://www.maritimeprosolutions.com.au/">http://www.maritimeprosolutions.com.au/</a>
Metgasco Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.metgasco.com.au/">http://www.metgasco.com.au/</a>
Mineral Resources Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.mineralresources.com.au/">https://www.mineralresources.com.au/</a>
MIPEC	Dienstleister / Serviceanbieter	<a href="http://www.mipec.com.au/">http://www.mipec.com.au/</a>
Mitsubishi Australia Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.mitsubishicorp.com/au/en/">https://www.mitsubishicorp.com/au/en/</a>
Mitsui E&P Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.mitsui.com/au/en/group/1216674_9223.html">https://www.mitsui.com/au/en/group/1216674_9223.html</a>

Unternehmen	Bereich	Webseite
MMA Offshore	Offshore Spezialist für Offshore Öl und Gas	<a href="https://www.mmaoffshore.com/">https://www.mmaoffshore.com/</a>
Mosaic Oil	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.mosaicgas.com/">http://www.mosaicgas.com/</a>
Murphy Australia Oil Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.murphyoilcorp.com/Global-Operations/Australia/">https://www.murphyoilcorp.com/Global-Operations/Australia/</a>
Neptune Energy Bonaparte Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.neptuneenergy.com/field/bonaparte/">https://www.neptuneenergy.com/field/bonaparte/</a>
Nido Petroleum Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.nido.com.au">http://www.nido.com.au</a>
Norship Marine Pty Ltd	Instandhaltung und Reparaturservices	<a href="http://www.norship.com.au/">http://www.norship.com.au/</a>
Norwest Energy N.L	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://norwestenergy.com.au/">https://norwestenergy.com.au/</a>
Oil Search Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.oilsearch.com/">https://www.oilsearch.com/</a>
OMV Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.omv.com/en">https://www.omv.com/en</a>
Origin Energy	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.originenergy.com.au/">https://www.originenergy.com.au/</a>
OSM Australia	Wassertransportdienstleistungen	<a href="https://osm.no/office/australia/">https://osm.no/office/australia/</a>
P&O Maritime	Dienstleister	<a href="http://www.pomaritime.com/services/port-marine-services">http://www.pomaritime.com/services/port-marine-services</a>
Pacific Marine Group	Schiffbau	<a href="https://www.pacificmarinegroup.com.au/services/marine-construction/">https://www.pacificmarinegroup.com.au/services/marine-construction/</a>
Pacific Tug (AUS) Pty Ltd	Navigations- und Abschleppdienstleistungen	<a href="http://www.pacifictug.com">http://www.pacifictug.com</a>
Pangaea Resources Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.pangaea.net.au/">https://www.pangaea.net.au/</a>
Papuan Oil Search Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.oilsearch.com/">https://www.oilsearch.com/</a>
Penske Power Systems	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.penskeps.com">www.penskeps.com</a>
PFG Group Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.pfg-group.com.au">http://www.pfg-group.com.au</a>
Planet Wrap	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.planetwrap.com.au">http://www.planetwrap.com.au</a>
Poly Flex Group Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.polyflex.com.au">http://www.polyflex.com.au</a>
Portland Precision Engineering	Reparaturdienstleistungen	<a href="https://www.portlandprecision.com.au/">https://www.portlandprecision.com.au/</a>
Prince of Wales Marine Pty Ltd	Schiffbau / Instandhaltung / Reparatur	<a href="http://princeofwalesmarine.com.au/">http://princeofwalesmarine.com.au/</a>
Propspeed	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.propspeed.com">http://www.propspeed.com</a>
Pyrotek	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.pyroteknc.com">http://www.pyroteknc.com</a>
Quaker Chemical Australasia Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.quakerchem.com">www.quakerchem.com</a>
Red Sky Energy Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://redskyenergy.com.au/">https://redskyenergy.com.au/</a>
Rio Tinto Shipping Pty Ltd	Schifffracht	<a href="https://www.riotinto.com/Operations/marine">https://www.riotinto.com/Operations/marine</a>
Rivergate Marina and Shipyard	Instandhaltungsservice	<a href="http://www.rivergate.com.au">http://www.rivergate.com.au</a>
RL Marine Pty Ltd	Reparaturdienstleistungen	<a href="http://www.rlmarine.com.au">http://www.rlmarine.com.au</a>
ROC Oil Company	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.rocoil.com.au/">http://www.rocoil.com.au/</a>
Royston Australia Pty Ltd	Instandhaltung / Reparaturdienstleistungen	<a href="http://www.roystonaustralia.com.au/">http://www.roystonaustralia.com.au/</a>
Santos Limited	Reparaturdienstleistungen	<a href="https://www.santos.com/">https://www.santos.com/</a>
Scania Australia	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="https://www.scania.com/au/en/home.html">https://www.scania.com/au/en/home.html</a>
Schottel Australia Pty Ltd	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.schottel.de">http://www.schottel.de</a>

Unternehmen	Bereich	Webseite
SeaRoad Shipping Pty Ltd	Schifffracht	<a href="http://searoadholdings.com.au/">http://searoadholdings.com.au/</a>
Sea Swift Pty Ltd	Schifffracht	<a href="https://www.seaswift.com.au">https://www.seaswift.com.au</a>
Senex Energy Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.senexenergy.com.au/">https://www.senexenergy.com.au/</a>
Sevenstar Exceptional Marine Transport	Schifftransport	<a href="http://www.sevenstar-emt.com">http://www.sevenstar-emt.com</a>
Shell Energy Holdings Australia Ltd.	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.shell.com.au/">https://www.shell.com.au/</a>
Sicanda Fire and Safety	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.sicada.com.au">http://www.sicada.com.au</a>
Smit Lamnalco	Abschleppservices	<a href="https://smitlamnalco.com/">https://smitlamnalco.com/</a>
Sofrana ANL	Schifffracht	<a href="http://www.sofrana-anl.com/">http://www.sofrana-anl.com/</a>
Solstad Offshore	Schiffahrt	<a href="https://www.solstad.com">https://www.solstad.com</a>
South Pacific Engineering Pty Ltd	Instandhaltung / Reparaturdienstleistungen	<a href="http://www.speaustralia.com">http://www.speaustralia.com</a>
Steber International	Schiffbau	<a href="http://www.steber.com.au">http://www.steber.com.au</a>
Stella Marine Group Pty Ltd	Instandhaltung	<a href="http://www.stellamarine.com.au">http://www.stellamarine.com.au</a>
Stolt-Nielsen Ltd	Schifffracht	<a href="https://www.stolt-nielsen.com">https://www.stolt-nielsen.com</a>
Strike Energy	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://strikeenergy.com.au/">https://strikeenergy.com.au/</a>
Svitzer Australia	Abschleppservice	<a href="https://svitzer.com.au/">https://svitzer.com.au/</a>
Swire Pacific Offshore Pty Ltd	Offshore Support	<a href="https://www.swirepacific.com/">https://www.swirepacific.com/</a>
Sydney City Marine	Instandhaltung / Reparaturservice	<a href="http://www.sydneycitymarine.com.au/">http://www.sydneycitymarine.com.au/</a>
TAMS Group	Dienstleister	<a href="https://www.tamsgroup.com.au/">https://www.tamsgroup.com.au/</a>
Talis Group	Dienstleister	<a href="http://www.technofibreaustralia.com/">http://www.technofibreaustralia.com/</a>
Tap Oil Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="http://www.tapoil.com.au/site/content/default.aspx">http://www.tapoil.com.au/site/content/default.aspx</a>
Teekay Shipping Pty Ltd	Schifffracht	<a href="https://www.teekay.com/australia/">https://www.teekay.com/australia/</a>
Thales Australia Holdings Pty Ltd	Schiffbau	<a href="https://www.thalesgroup.com">https://www.thalesgroup.com</a>
Toll Marine Logistics	Schifffracht	<a href="https://www.tollgroup.com">https://www.tollgroup.com</a>
Total in Australia	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.total.com/en/australia">https://www.total.com/en/australia</a>
Tri-Star Petroleum	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://tri-stargroup.com/">https://tri-stargroup.com/</a>
UES International	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://uesseating.com/">http://uesseating.com/</a>
Vermilion Oil & Gas Australia Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.vermilionenergy.com/our-operations/australia.cfm">https://www.vermilionenergy.com/our-operations/australia.cfm</a>
Vintage Energy	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.vintageenergy.com.au/">https://www.vintageenergy.com.au/</a>
Wartsila Australia Pty Ltd	Schiffbau / Technologie	<a href="http://www.wartsila.com/en/Home">http://www.wartsila.com/en/Home</a>
Waterside Engineering	Instandhaltung / Reparaturservice	<a href="http://www.waterside-eng.com/">http://www.waterside-eng.com/</a>
Way Out Evacuation Systems	Schiffbau / Zusatzteile	<a href="http://www.wayout.com.au">http://www.wayout.com.au</a>
Westside Corporation Pty Ltd	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.westsidecorporation.com/">https://www.westsidecorporation.com/</a>
Whitsundays Moorings & Marine Construction	Instandhaltung / Reparaturservice	<a href="http://whitsundaymoorings.com.au/">http://whitsundaymoorings.com.au/</a>
Woodside Petroleum Limited	Öl- und Gasindustrie	<a href="https://www.woodside.com.au/">https://www.woodside.com.au/</a>
Yamba Welding & Engineering Pty Ltd	Schiffbau	<a href="http://yambawelding.com.au/">http://yambawelding.com.au/</a>

## Werften

Unternehmen	Ort	Webseite
Adelaide Ship Construction International	Port Adelaide, Süd Australien	<a href="http://www.adelaideship.com.au/">http://www.adelaideship.com.au/</a>
Austal <a href="#">Ships Pty Ltd</a>	Henderson, West Australien	<a href="https://www.austal.com/">https://www.austal.com/</a>
ASC Pty Ltd	Osbourne North, Süd Australien	<a href="https://www.asc.com.au/">https://www.asc.com.au/</a>
BAE Systems Australia	Henderson, West Australien	<a href="https://www.baesystems.com/en-aus/home">https://www.baesystems.com/en-aus/home</a>
Harwood Marine	Hardwood, New South Wales	<a href="http://harwoodmarine.com.au/">http://harwoodmarine.com.au/</a>
Incat	Hobart, Tasmanien	<a href="https://www.incat.com.au/">https://www.incat.com.au/</a>
Norman R Wright & Sons	Brisbane, Queensland	<a href="https://www.wrightsons.com.au/">https://www.wrightsons.com.au/</a>
NQEA Australia	Cairns, Queensland	<a href="https://www.nqea.com.au/">https://www.nqea.com.au/</a>
Osborne Naval Shipyard	Osbourne North, Süd Australien	<a href="https://www.defencesa.com/precincts/osborne-naval-shipyard">https://www.defencesa.com/precincts/osborne-naval-shipyard</a>
Strategic Marine	Henderson, West Australien	<a href="http://www.strategicmarine.com/">http://www.strategicmarine.com/</a>
The Yard Brisbane	Brisbane	<a href="http://www.theyardbrisbane.com">http://www.theyardbrisbane.com</a>
Tropical Reef Shipyard Pty Ltd	Portsmith, Queensland	<a href="http://www.trshipyard.com.au">http://www.trshipyard.com.au</a>

## 7.2 Wichtige Veranstaltungen im Absatzmarkt

Die Standorte Melbourne und Sydney dominieren das Messengeschäft in Australien. Die wichtigen Fachmessen für beispielsweise die herstellende/verarbeitende Industrie, Bauindustrie und Ernährungswirtschaft wechseln jedes Jahr den Standort zwischen Melbourne und Sydney.

Es gilt zu beachten, dass einige Industriemessen meist nur alle zwei Jahre stattfinden. Einen Überblick über die wichtigsten internationalen Messen in Australien bietet der *Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.* ([www.auma.de](http://www.auma.de)). Die wichtigsten australischen Messeveranstalter sind:

### *Reed Exhibitions*

Tower 2, 475 Victoria Ave, Chatswood NSW 2067

Tel.: +61 (0)2 9422 2500

E-Mail: [enquiries@reedexhibitions.com.au](mailto:enquiries@reedexhibitions.com.au), Internet: [www.reedexhibitions.com.au](http://www.reedexhibitions.com.au)

### *Diversified Exhibitions Australia*

Level 5, 636 St Kilda Rd, Melbourne VIC 3004

Tel.: +61 (0)3 9261 4500, Fax: +61 (0)3 9261 4545

Internet: [www.divcom.net.au](http://www.divcom.net.au)

Die wichtigsten Messen und Kongresse für den Themenbereich der Maritimen Wirtschaft sind im Folgenden aufgelistet.

**Tab. 3: Messetermine**

Messe	Datum	Ort	Website
Sanctuary Cove International Boat Show	21.-24. Mai 2020	Gold Coast	<a href="https://sanctuarycoveboatshow.com.au/">https://sanctuarycoveboatshow.com.au/</a>
29th ASA AGM & Conference	27.-29. Mai 2020	Darwin	<a href="https://mial.com.au/events-training/29th-asa-agm--conference-2729-may-2020">https://mial.com.au/events-training/29th-asa-agm--conference-2729-may-2020</a>
RACV Marine Melbourne Boat Show	11.-14. Juni 2020	Melbourne	<a href="https://www.melbourneinternationalboatshow.com.au/">https://www.melbourneinternationalboatshow.com.au/</a>
Melbourne Boat Show	13.-16. Juni 2020	Melbourne	<a href="https://www.melbourneinternationalboatshow.com.au/">https://www.melbourneinternationalboatshow.com.au/</a>
Adelaide Boat Show	26.-28. Juni 2020	Adelaide	<a href="https://www.adelaideboatshow.com.au/">https://www.adelaideboatshow.com.au/</a>
AFTA Trade Show	09.-11. Juli 2020	Gold Coast	<a href="https://afta.net.au/trade-show/">https://afta.net.au/trade-show/</a>
The Sydney International Boat Show	30. Juli – 03. August 2020	Sydney	<a href="https://www.sydneyboatshow.com.au/">https://www.sydneyboatshow.com.au/</a>
Brisbane Boat Show	21.-23. August 2020	Brisbane	<a href="https://www.brisbaneboatshow.com.au/">https://www.brisbaneboatshow.com.au/</a>
PACIFIC 2021	18.-20. August 2021	Sydney	<a href="https://www.pacificexpo.com.au/">https://www.pacificexpo.com.au/</a>

## 8 Quellenverzeichnis

- Australian Petroleum Production & Exploration Association, (2020), Australian LNG Projects, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.appea.com.au/oil-gas-explained/operation/australian-lng-projects/>
- Australia Pipeline and Gas Association, (2020); Gas Facts and Figures, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.apga.org.au/gas-facts-and-figures>
- Australian Trade and Investment Commission, Austrade, (2020), Guide to investing, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.austrade.gov.au/International/Invest/Guide-to-investing/Running-a-business/Understanding-Australian-taxes/Australian-business-taxes>
- Australian Trade and Investment Commission, Austrade, (2017), Australia's Capability in Commercial Shipbuilding and Services.
- Australian Border Force, (2020), About us, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.abf.gov.au/>
- Australian Border Force, (2007), Evidence of Identity for Documentary, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.abf.gov.au/imports/files/fact-sheets/eoi-document-requirements.pdf>
- Australian Border Force, (2020), Maritime Border Command, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.abf.gov.au/about-us/what-we-do/border-protection/maritime>
- Australian Financial Review, (2019), LNG breaks record with \$50,5b of exports, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.afr.com/companies/energy/lng-breaks-record-with-50-5b-of-exports-20190715-p5278v>
- Australian Government, (2020), Business structures, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.business.gov.au/planning/business-structures-and-types/business-structures>
- Australian Government, Department of Infrastructure, (2018), Regional Development and Cities, Infrastructure Investment Program, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://investment.infrastructure.gov.au/>
- Australian Government, (2015), Import Processing Charges Amendment Act 2015, Abgerufen am 24.01.2020: <https://www.abf.gov.au/help-and-support-subsite/CustomsNotices/2015-44.pdf>
- Australian Tax Office, (2020), Business, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.ato.gov.au/Business/GST/>
- Australian Tax Office, (2020), Individuals, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.ato.gov.au/Individuals/>
- Australien Bureau of Statistics (2018), 3412.0 - Migration, Australia 2017-2018, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.abs.gov.au/ausstats/abs@.nsf/Latestproducts/3412.0Main%20Features22017-18>
- Bureau of Infrastructure, Transport and Regional Economics (BITRE), (2019), Yearbook, Statistics, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: [https://www.bitre.gov.au/publications/2019/yearbook\\_2019](https://www.bitre.gov.au/publications/2019/yearbook_2019)
- Bureau of Infrastructure, Transport and Regional Economics (BITRE), (2019), Key Australian Infrastructure Statistics, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: [https://www.bitre.gov.au/publications/2019/yearbook\\_2019](https://www.bitre.gov.au/publications/2019/yearbook_2019)



- Bundesfinanzministerium, (2016) Staatsbezogene Informationen, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Internationales\\_Steuerrecht/Staatenbezogene\\_Informationen/Laender\\_A\\_Z/Australien/2016-10-17-Australien-Abkommen-DBA.html;jsessionid=A82141BAA39E92D22731407C92EE63A2.delivery2-replication](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Internationales_Steuerrecht/Staatenbezogene_Informationen/Laender_A_Z/Australien/2016-10-17-Australien-Abkommen-DBA.html;jsessionid=A82141BAA39E92D22731407C92EE63A2.delivery2-replication)
- Civmec, (2016), Civmec unveils plans for mega world-class shipbuilding facility at the Australian Marine Complex, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.civmec.com.au/~civmeccom/investors-media/news/33-civmec-unveils-plans-for-mega-world-class-shipbuilding-facility-at-the-australian-marine-complex-henderson-western-australia>
- Department of Foreign Affairs and Trade, (2015) Australia Germany Advisory Group Report Release, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://dfat.gov.au/news/news/Pages/australia-germany-advisory-group-report.aspx>
- Department of Foreign Affairs and Trade, (2018) Australia's trade in goods and services 2018, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://dfat.gov.au/trade/resources/trade-statistics/trade-in-goods-and-services/Pages/australias-trade-in-goods-and-services-2018.aspx>
- Department of Foreign Affairs and Trade, (2019) Monthly trade data - March 2019, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://dfat.gov.au/about-us/publications/trade-investment/Documents/monthly-trade-data.pdf>
- Financial Times, (2018) Australia to tighten foreign investment rules amid China concerns, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.ft.com/content/308ca8d6-06f6-11e8-9650-9c0ad2d7c5b5>
- Germany Trade and Invest, (2019), GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/australien/wirtschaftsdaten-kompakt-australien-156574>
- Germany Trade and Invest, (2019), Lohn- und Lohnnebenkosten Australien, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/lohn-und-lohnnebenkosten/australien/lohn-und-lohnnebenkosten-australien-102534>
- Germany Trade and Invest, (2019), SWOT Analyse 2019, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/australien/swot-analyse-australien-203156>
- Germany Trade and Invest, (2019), Verhandlungspraxis kompakt, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/verhandlungspraxis-kompakt/australien/verhandlungspraxis-kompakt-australien-161114>
- Germany Trade and Invest, (2019), Vertriebs- und Handelsvertretersuche 2019, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/vertrieb/australien/vertrieb-und-handelsvertretersuche-australien-23698>
- Germany Trade and Invest, (2019), Wirtschaftsausblick Australien, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/australien/wirtschaftsausblick-australien-204592>
- IBIS World, (2019), Industry Report, Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia.
- IBIS World, (2019), Industry Report, Port and Water Transport Terminal Operations in Australia.
- IBIS World, (2019), Industry Report, Water Passenger Transport.

- IBIS World, (2019), Oil and Gas Extraction in Australia.
- IBIS World, (2019), Shipbuilding and Repair Services in Australia.
- IBIS World, (2019), Industry Report I5219 Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia.
- IBIS World, (2019), Industry Report, Navigation, Towage and Services to Water Transport in Australia.
- IBIS World, (2019), Industry Report, Water Freight Transport in Australia.
- IBIS World, (2019), Shipbuilding and Repair Services in Australia.
- International Monetary Fund, (2019), World Economic Outlook Database, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2018/02/weodata/weorept.aspx?pr.x=83&pr.y=3&sy=2018&ey=2018&scsm=1&ssd=1&sort=country&ds=.&br=1&c=546%2C193%2C548%2C556%2C867%2C513%2C868%2C948%2C514%2C518%2C516%2C836%2C558%2C196%2C522%2C564%2C565%2C924%2C853%2C566%2C862%2C576%2C819%2C813%2C524%2C528%2C532%2C578%2C534%2C537%2C536%2C866%2C869%2C158%2C826%2C542%2C846%2C544%2C582&s=NGDPD&grp=0&a=>
- Internationaler Währungsfonds, (2019), Concluding Statement of the 2019, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://www.imf.org/en/News/Articles/2019/12/12/mcs121319-australia-staff-concluding-statement-of-the-2019-article-iv-consultation-mission>
- KPMG, (2017), Australias Marine Industry Capability, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://www.industry.gov.au/data-and-publications/australias-marine-industry-capability-report>
- Legalvision, (2020), Corporation and Corporate Constitutions, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://legalvision.com.au/corporation-and-corporate-constitutions/>
- Migration Policy Institute, (2019), Australia's Immigration Reforms Offer Lessons for Other Countries Seeking to Develop Tailored Selection Systems for Economic Migrants, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://www.migrationpolicy.org/news/australia's-immigration-reforms-offer-lessons-other-countries-seeking-develop-tailored>
- NSW Government, (2018), NSW Freight and Ports Plan, 2018 Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://www.transport.nsw.gov.au/projects/strategy/nsw-freight-and-ports-plan>
- Parliament of Australia, (2019), Infosheet 8 – Elections for the House of Representatives, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
[https://www.aph.gov.au/About\\_Parliament/House\\_of\\_Representatives/Powers\\_practice\\_and\\_procedure/00\\_-\\_Infosheets/Infosheet\\_8\\_-\\_Elections\\_for\\_the\\_House\\_of\\_Representatives](https://www.aph.gov.au/About_Parliament/House_of_Representatives/Powers_practice_and_procedure/00_-_Infosheets/Infosheet_8_-_Elections_for_the_House_of_Representatives)
- Parliament of Australia, Senate, (2019), Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
[https://www.aph.gov.au/About\\_Parliament/Senate](https://www.aph.gov.au/About_Parliament/Senate)
- Port of Brisbane, (2018), Master Plan, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.portbris.com.au/>
- Portsaustria, (2019), Offizielle Website von Australiens Häfen, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020:  
<https://www.portsaustria.com.au/>
- PriceWaterhouseCoopers, (2015), The Economic Contribution of the Australian Maritime Industry, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://globalmaritimehub.com/articles/the-economic-contribution-of-the-australian-maritime-industry>

- Shell, Pressemitteilung, (2012), Major construction begins on the predule flying project, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.shell.com/media/news-and-media-releases/2012/prelude-flng-construction-begins-18102012.html#vanity-aHR0cHM6Ly93d3cuc2hlbGwuY29tL2dsb2JhbC9hYm91dHN0ZWxsL211ZGhhL25ld3MtYW5kLW11ZGhhLXJlbGVhc2VzLzlwMTIvcHJlbHVkZS1mbG5nLWNvbnN0cnVjdGlvb3IiZlZwdpbmMtMTgxMDIwMTIuaHRtbA>
- Statistisches Bundesamt, (2019), Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der BRD, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile&v=6)
- Statistisches Bundesamt, (2018), GENESIS-Online, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: [https://www-genesis.destatis.de/genesis/online;jsessionid=16BF71975CD0A8AA4931F2AF53102089.tomcat\\_GO\\_2\\_1?operation=previous&levelindex=3&levelid=1525763984428&step=3](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online;jsessionid=16BF71975CD0A8AA4931F2AF53102089.tomcat_GO_2_1?operation=previous&levelindex=3&levelid=1525763984428&step=3)
- The Australian Government Initiative, (o.J.), Naval Shipbuilding Industry Strategic Workforce Plan, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.navalshipbuildingcollege.com.au/>
- The Australian Government Initiative, (o.J.), The Naval Shipbuilding Plan, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.defence.gov.au/NavalShipbuilding/Plan/>
- The Guardian, (2019), The perfect storm: hydrogen gains ground on LNG as alternative fuel, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.theguardian.com/environment/2019/apr/08/the-perfect-storm-woodside-energy-and-siemens-invest-in-australias-hydrogen-economy>
- University of New South Wales, (2019), Major Oil and Gas Companies in Australia, Zuletzt abgerufen am 24.01.2020: <https://www.engineering.unsw.edu.au/minerals-energy-resources/major-oil-and-gas-companies-in-australia>

[www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

